



land jugend

P.b.b. • 022032766 M
Verlagspostamt 3100 St. Pölten

03|10

österreich



Punkte, Meter
und Sekunden -
Landesspiele 2010!

*Setzt ein Projekt in eurer
Gemeinde um und zeigt dabei
euer organisatorisches Können.
Nutzt die Chance, euch selbst
zu verwirklichen und
stärkt gleichzeitig
euer Image in der
Bevölkerung!*

Anmeldeschluss:
30. Juni 2010

powered by



**3. - 5. September
2010**

www.noelandjugend.at/



Die Landjugend Nieder-
österreich präsentiert
sich zum zweiten Mal
im Beratungszelt der
Niederösterreichischen
Landes-Landwirtschafts-
kammer.

**Wir freuen uns
auf euren Besuch!**

www.noelandjugend.at/

Inhalt

04-07	COVERSTORY Landesspiele 2010
08-13	NIEDERÖSTERREICH
08-09	Tag der jungen Tracht
10-11	Landjugend-Interview mit Bernhard Lackner; Referat
12-13	Projektmarathon 2010
13	Ein Hoch dem Präsidium ... Maibaum wurde gesetzt
14-23	BUND
24-33	VIERTELSBERICHTE/BEZIRKSBERICHTE
24-25	Industrieviertel
26-28	Waldviertel
29-31	Mostviertel
32-33	Weinviertel
34	WISSENSWERTES
35	LANDESTERMINE, HOCHZEITEN, INTERESSANTE KÖPFE, KONTAKT



Landjugend-Begeisterung ist ansteckend

Der Sommer steht in der

Editorial

Landjugend traditionell im Zeichen der Feste und Wettbewerbe. Die Landjugendwettbewerbe auf Bezirks-, Gebiets- und Landesebene geben uns die Möglichkeit, Leistungen der Jugendlichen auch einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Die Kombination aus Event und Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten hat sich als Erfolgsrezept herausgestellt. Die Zusammenlegung von Forstwirtschaft, 4er-Cup, Agrar- und Genussolympiade zu den Landesspielen bietet Besuchern und Akteuren Spaß und Spannung.

Die Landjugend hat dieses Erfolgskonzept heuer auch auf den Volkstanzwettbewerb „Auftanz“ übertragen und mit Unterstützung des Bezirks Mank sowie der Fachschule Sooß den Tag der jungen Tracht veranstaltet. Volkstanzgruppen und Besucher zeigten sich vom Konzept der Veranstaltung begeistert.

Diese Begeisterung soll auch im Zentrum der heurigen Auflage des Projektmarathons stehen. Der Projektwettbewerb ist zu einem der wichtigsten Medienbotschafter für gemeinnütziges Engagement Jugendlicher geworden. Ich würde mich freuen, wenn wir heuer die „magische Grenze“ von 30 Projekten überschreiten könnten, um aufzuzeigen, wie sehr gemeinnütziges Engagement in der Jugend ankommt.

Dass Landjugend bei der Jugend ankommt, zeigen die fünf Neugründungen von Sprengeln, die wir im laufenden Kalenderjahr bereits erreicht haben. Es ist eine riesige Motivation für uns als verantwortliche der Organisation, die Begeisterung in den jungen Gruppen zu erleben.

Danke für das Engagement aller, die zum Erfolg der Landjugend beitragen, weiter so, wir wissen - Begeisterung ist ansteckend.

Euer REINHARD

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
 Tel. 02742/259-6300, Fax 02742/259-6309
 noe@landjugend.at, www.noelandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Christa Stockinger, Reinhard Polsterer
Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:
 madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
 Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



So erreichst du das Landjugendreferat:
 Tel.: 02742/259-6300, -6302, -6303, -6312 oder -6310
 landjugend@lk-noe.at, www.noelandjugend.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 2. August 2010

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber und Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
 Vertreten durch Christian Köberl, Landesobmann, Birgit Bosch, Landesleiterin und Reinhard Polsterer, Geschäftsführer.
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Niederösterreich und Landjugend Wien.



Punkte, Meter und Sekunden Landesspiele 2010!



nden -

4er-Cup



Beim Landesentscheid 4er-Cup ging es auch in diesem Jahr wieder heiß her. Insgesamt 15 Teams aus ganz Niederösterreich wollten es wissen - wer hat die Nase vorn beim Bildungswettbewerb der Landjugend Niederösterreich. Heuer etwas abgespeckt, fand der Landesentscheid nicht wie gewohnt an beiden Wettbewerbstagen der Landes-spiele, sondern nur am Sonntag, 20. Juni, statt. Nichts desto trotz war der Wettbewerb ein voller Erfolg.

Über den gesamten Tag verteilt mussten die Teams die verschiedensten Stationen zu den heurigen Schwerpunktthemen „Lebensmittel & Wasser“ und natürlich im Bereich Allgemeinwissen, bewältigen. Auch die sportliche Seite der Teilnehmer wurde in diesem Jahr wieder gefordert, für ein Teammitglied galt es, gesteuert von den drei Teamkollegen, die Kletterwand „blind“ zu erklimmen.

Bei der Erste Hilfe-Station mussten die Teams einen Giftunfall behandeln, ein „Kleinkind“ aus dem Wasser retten und nach einem Mopedunfall die richtige Erstversorgung am Unfallort anwenden. Alle Aufgaben waren eine Herausforderung für die Teams, doch sie alle konnten die Stationen mit Bravour meistern.

Aber heuer kamen beim Landesentscheid 4er-Cup nicht nur die qualifizierten Teams zum Einsatz. Die vier besten Teams mussten innerhalb von nur 5 Minuten mindestens acht Fans finden, die bereit waren, für sie eine Fanaufgabe zu lösen.

Durch die Lösung einer Fanaufgabe wurden nämlich im Finale für die 4er-Cup Teams die Chancen zur Beantwortung von Fragen erspielt. Nur wenn das Fanteam die Aufgabe lösen konnte, bekam das 4er-Cup Team eine Frage gestellt, die es richtig zu beantworten galt.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch den Jugend- & Familiengästehäusern Österreichs und der Firma Twin City Liner, die die Landjugend unterstützten, in dem sie Preise zur Verfügung stellten.

4er-Cup

- 1. Bezirk Korneuburg**
(Team Superstition)
Heinrich Mechtler, Cornelia Weilner,
Manuel Moser, Katrin Steineder
- 2. Bezirk St. Pölten**
(Team Mairocker)
Christina Lechner, Christoph
Grünauer, Kathi Grandl, Hannes Bertl
- 3. Bezirk Hainfeld/Lilienfeld**
(Team Gänseblümchen)
Carina Matzinger, Lisi Rosenbaum,
Martin Mayerhofer, Thomas Krickl

Forst**Burschen Ü 18:**

- 1. Robert Leichtfried**
(Bezirk Gaming)
- 2. Andreas Raab**
(Bezirk Gaming)
- 3. Johannes Kahrer**
(Bezirk Hainfeld/Lilienfeld)

Burschen U 18:

- 1. Andreas Mitterböck**
(Bezirk Hainfeld/Lilienfeld)
- 2. Robert Steigenberger**
(Bezirk St. Veit)
- 3. Norbert Riegler**
(Bezirk Aspang)

Mädels:

- 1. Eva Bosch**
(Bezirk Herzogenburg)
- 2. Bernadette Umgeher**
(Bezirk Mank)

Agrarolympiade

- 1. Reinhard Hollaus, Florian Dutter**
(Bezirk Kirchberg an der Pielach)
- 2. Barbara Halmer, Franz Zöchner**
(Bezirk Hainfeld-Lilienfeld)
- 3. Gerald Auer, Andreas Walter**
(Bezirk Ottenschlag)

Genussolympiade

- 1. Doris Schroll, Josef Schroll**
(Bezirk Ottenschlag)
- 2. Marina Wieser, Daniela Pichler**
(Bezirk Mank)
- 3. Michaela Ambichl, Michael Hayden**
(Bezirk St. Pölten)

Forstwirtschafts-Bewerb

Am Samstag den 19. Juni und Sonntag dem 20. Juni zeigten die Forstprofis der Landjugend ihr Können im Umgang mit der Motorsäge.

Unter den 22 Teilnehmern fand sich die Elite der Forstprofis. Entsprechend hoch war der Leistungsdruck. Alle Starter hatten sich durchwegs gut vorbereitet und für diesen Event trainiert, schließlich dürfen die Sieger nächstes Jahr beim Bundesentscheid antreten, welcher alle 2 Jahre stattfindet. Die Landjugend NÖ darf stolz sein, denn die gezeigten Leistungen waren auf höchstem Niveau. Am ersten Tag mussten sich unsere Forstler in den „klassischen“ Disziplinen wie dem Fällkerb und Fällschnitt, dem Kombinationsschnitt und dem Präzisionsschnitt beweisen. Jede Disziplin stellt andere Anforderungen. Beim Fällkerb und Fällschnitt müssen unzählige Faktoren berücksichtigt werden und exakt gearbeitet werden. Während es beim Kombinationsschneiden auf Geschick und Geschwindigkeit ankommt, birgt ein Fehler beim Präzisionsschnitt große Punkteabzüge

Doch die perfekte Beherrschung der Motorsäge war beim diesjährigen Landesentscheid nicht alles. In einem Forstparcours wurde auch das Wissen über Forstbotanik, Arbeitstechnik und Unfallschutz geprüft. Ebenso wurden die Ersthelferqualitäten bei einer Station des

Roten Kreuz kontrolliert. Die Arbeit mit einer Motorsäge kann sehr gefährlich sein, daher steht bei der Landjugend Sicherheit an vorderster Stelle.

Am Abend des ersten Wettbewerbstages konnten sich unsere Forstler ein Paar gemütliche Stunden bei der Vorspielparty des Bezirk St. Pölten gönnen.

Am Sonntag kamen die Zuschauer beim Kettenwechseln ins Staunen, denn die Geschicktesten schafften es, innerhalb von unglaublichen neun Sekunden die Sägekette zu wechseln. Beim Blochrollen zeigte sich dann, wer viel Erfahrung im Umgang mit einem Sappel hat. Nach einer Zwischenwertung konnten die besten 12 Teilnehmer bekanntgegeben werden. Diese mussten gegeneinander im Geschicklichkeitsschneiden und Durchhacken antreten. Besonders das Durchhacken im direkten Vergleich war ein Besuchermagnet. Danach durften die besten 6 ins Finale. Das Finale bestand aus 2 Bewerben. Bei der Schwachholzfällung Trafen die Meisten Forstwettkämpfer das Ziel auf wenige Zentimeter genau. Als Showdown mussten sie auf Zeit einen Baum Entasten. Bei dem spektakulären Finale setzte sich Titelverteidiger Harald Umgeher an die Spitze und ist somit neuer Landesmeister. Der diesjährige Landesentscheid war wieder für alle Teilnehmer ein Erlebnis und bot allen Zusehern jede Menge Action.

Agrarolympiade

Die Junglandwirte aus Niederösterreich stellten sich den vielfältigen Stationen bei der Agrarolympiade mit Milchwirtschaftsschwerpunkt.

Das Wissen rund um die Landwirtschaftliche Praxis aus den Bereichen Landtechnik, Tierzucht, Betriebswirtschaft, EDV aber auch Erste Hilfe wurde bewiesen.

Genussolympiade

Spezielle Konsumentenstationen warteten auf die Teilnehmer der Genussolympiade. Ein Schwerpunkt war der Einkauf sowie die Verarbeitung von regionalen Produkten. Die 2er-Teams bewältigten vielfältige Stationen im Bereich Lebensmittel und Ernährung. Nach spannenden zwei Wettbewerbstagen standen die Sieger fest.

Als nächste Herausforderung wartet nun der Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade in Salzburg auf die besten zwei Teams aus Niederösterreich.





Tag der jungen Tracht

Tracht ist Lifestyle und außerdem noch niederösterreichische Kultur. Wir setzten ein Zeichen für lebendige Tradition im ländlichen Raum, so das Motto vom Tag der jungen Tracht in der LFS Sooß.

Der Leitgedanke „Wir tragen Niederösterreich“ wurde durch die Zusammenarbeit mit der Volkskultur und dem Landjugend Bezirk Mank zu Christi Himmelfahrt am 13. Mai verwirklicht.

Rund 400 trachtenbegeisterte NiederösterreicherInnen kamen aus Überzeugung in die schönen Gärten des Schlosses Sooß. Zu Beginn wurde ein lebendiger Gottesdienst mit Monsignore Alois Sarlinger und dem Hürmer Jugendchor gefeiert. Die Musikkapelle aus der Nachbargemeinde Kilb umrahmte den folgenden Frühschoppen im Festzelt.

Der Hauptprogrammpunkt schlecht hin war sicherlich die Präsentation der neu anwesenden und auftretenden Volkstanz- und Schuhplattlergruppen aus ganz Niederösterreich. Norbert Hauer führte in traditioneller Weise durch's Programm und stimmte auch einige G'stanzl an.

Auftanz beim Tag der jungen Tracht

Beim Jugendvolkstanzwettbewerb der Landjugend Niederösterreich nahmen dieses Jahr insgesamt fünf Gruppen teil. Bewertet wurden die Gruppen von einer neunköpfigen Jury, bestehend aus Vertretern der Volkskultur und der Landjugend Niederösterreich.

Ergebnis:

GOLD

Texing/Kirnberg: Auszeichnung

SILBER

Jahrings: Auszeichnung
Konradsheim: Auszeichnung
Stockerau: Sehr guter Erfolg

BRONZE

Herzogenburg: Sehr guter Erfolg



Parallel zum Wettbewerb konnten die Besucher im Platanenhof regionale Spezialitäten von bäuerlichen Direktvermarktern genießen und den Klängen der Wieselburger Stammtischmusi lauschen. Auch hier präsentierten verschiedene Gruppen ihre Volkstänze wie das Mühlradl, den Neubayrischen und den Bandltanz.

Die landwirtschaftliche Fachschule Sooß präsentierte sich und ihre Schülerinnen bei einer Modeschau rund um Tracht und Brauchtum. Mit richtigem Pep und mit bunten Farben sowie einer tollen Choreografie stellten die Schülerinnen ihre traditionelle Kleidung vor. Die Mädels aus Sooß waren mit ihren Laufstegqualitäten für alle Anwesenden ein super Hinkucker und wurden kräftig bejubelt.

Zur Siegerehrung konnten einige Ehrengäste von unserer Landesleitung Birgit und Christian begrüßt werden. Besonders erfreut waren sie, dass sie Frau Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Theresia Meier, zur Siegerehrung willkommen heißen konnten. Sie bedankte sich für das Engagement der Landjugend im Bereich der niederösterreichischen Kultur und war beeindruckt von der breiten Vielfalt an Tänzen und Trachten. Ebenfalls wies sie auf den Mut und die geleistete Arbeit der teilnehmenden Gruppen beim Volkstanzwettbewerb „Auf Tanz“ hin.

Im wundervollen Ambiente des Schloss Sooß lässt es sich nicht nur schön lernen, sondern auch großartige Feste feiern.



Die Niederösterreichische Versicherung ein verlässlicher Partner, auf dem

„Die Niederösterreichische Versicherung ist stolz auf die gute Zusammenarbeit mit der Landjugend NÖ“, erklärt Mag. Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor der NV. Die Landjugend bat ihn zum Interview.

Landjugend: In Niederösterreich gibt es zahlreiche Vereine und Organisationen. Warum hat sich die NV gerade die Landjugend als Kooperationspartner ausgesucht?

Mag. Bernhard Lackner: Wir arbeiten sehr gerne mit innovativen und dynamischen Partnern zusammen, die im Land NÖ etwas bewegen wollen. Die Landjugend beeindruckt uns durch zahlreiche Aktivitäten, wie Wettbewerbe, Aus- und Wei-

terbildungsmöglichkeiten, Austauschprogramme und kulturelle Höhepunkte.

Landjugend: Was bedeutet für Sie gelebte Partnerschaft?

Lackner: Für uns ist Sponsoring ein Weg, unserer Verantwortung für die Jugend im Land NÖ gerecht zu werden und dort präsent zu sein, wo Entwicklung spürbar ist. Gelebte Partnerschaft heißt aber auch - Gedankenaustausch, Informationspool, Wissenstransfer und nicht zuletzt der erste Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen zu sein.

Landjugend: Stichwort Versicherungsfragen - welche Vorteile haben Mitglieder der Landjugend, wenn es um Versicherungen der NV geht?

Lackner: Jedes Mitglied der Landjugend NÖ ist automatisch in den Sparten Unfall, Haftpflicht (Verein und Veranstalter) und Rechtsschutz versichert. Darüber hinaus



versicherung - n man bauen kann

bieten wir den Mitgliedern der Landjugend NÖ Topkonditionen bei allen Versicherungen.

Landjugend: Wofür braucht man eine Haftpflichtversicherung für Vereine und Veranstalter?

Lackner: Überall dort, wo Menschen aktiv sind, kann auch etwas passieren. So deckt die Haftpflichtversicherung Schäden, die dritten Personen zugefügt werden. Wird z.B. beim Aufbau einer Tribüne oder einer Bude ein Passant verletzt oder ein angrenzendes Haus oder parkendes Auto beschädigt, so springt die Haftpflichtversicherung ein. Weiters wehrt die Haftpflichtversicherung unberechtigte Ansprüche ab.

Landjugend: Welchen Versicherungsschutz empfehlen Sie jungen Menschen?

Lackner: Gerade beim Sprung ins eigene Leben, geht es darum, günstig aber umfassend versichert zu sein. Genau dafür haben wir unser neues Produkt Startplus geschaffen, welches für diese Lebensphase den perfekten Versicherungsschutz bietet.

Landjugend: Was ist das Besondere an Startplus?

Lackner: Startplus ist auf die Lebenssituation junger Erwachsener abgestimmt. Die Kombination von Haushalts-, Privathaftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung bildet ein sicheres Fundament. Nimmt man die KFZ-Versicherung dazu, gibt es eine günstigere Prämieinstufung. Natürlich passen auch die Prämien zum Budget eines Berufseinsteigers oder Studenten.

Landjugend: Ist eine Rechtsschutzversicherung für junge Menschen wirklich notwendig?

Lackner: Zwischen Recht haben und Recht bekommen ist ein großer Unterschied. Besonders junge Menschen sind gefährdet, schlecht behandelt zu werden, weil man ihnen nicht zutraut, dass sie ihr Recht einfordern. Dabei hilft die Rechtsschutzversicherung.

Landjugend: Das Thema Versicherung ist für junge Menschen eher langweilig. Wie gewinnen Sie deren Interesse?

Lackner: Nur Wenige beschäftigen sich aktiv und gerne mit dem Thema Versicherungen. Aus meiner Erfahrung ist es aber gut, ein stabiles Sicherheitsnetz zu haben.

Landjugend: Welche Jobmöglichkeiten bietet die NV?

Lackner: Im Gegensatz zu vielen Unternehmen, die Jobs abbauen, wollen wir in den nächsten drei Jahren 100 neue Mitarbeiter/-innen im Verkauf aufnehmen. Das ist eine große Chance für junge Menschen, die Karriere dort machen wollen, wo sie zu Hause sind. Für junge Menschen, die Spaß am Verkauf haben, zielorientiert und verantwortungsbewusst sind, bietet dieser Beruf viel Abwechslung, freie Zeiteinteilung und Verdienstmöglichkeiten, die - je nach Erfolg im Verkauf - nach oben offen sind.

Landjugend: Vielen Dank für das Gespräch.

Der NV Steckbrief



Die Niederösterreichische Versicherung

Gegründet:	1923
Größe:	630 Mitarbeiter/-innen
Standorte:	Zentrale St. Pölten, 40 Kundenbüros in Wien und NÖ
Anzahl Verträge:	über 1,1 Mio.
Produkte:	Versicherungen im Bereich Mobilität, Wohnen und Betrieb, Vermögen und Vorsorge
Ziel:	Leitbetrieb in NÖ
Slogan:	„Wir schaffen das.“



Hallo!

Mein Name ist Katharina Meier, ich bin 24 Jahre alt und seit Anfang Juni Referentin für Internationales bei der Landjugend. Hier bin ich zuständig für die Auslandspraktika, den Ausschuss Young and International und Reisen der Landjugend Niederösterreich.

Ich freue mich sehr, diese Tätigkeit übernehmen zu können, da ich gern unterwegs bin und selbst über die Landjugend schon viel im Ausland war. Mein Auslandspraktikum, die Teilnahme am Springseminar 2006 in Budapest, ein Seminar in Finnland, Country Lifestyle und natürlich English in Action waren tolle, internationale Erlebnisse, die ich sehr weiterempfehlen kann!

Ich komme aus dem Mostviertel, genauer gesagt aus Mank und lebe auf dem Betrieb meiner Eltern. Wir haben einen Rindermastbetrieb, Ackerbau und ein wenig Grünland und Wald. Von klein an habe ich zuhause mitgeholfen und mich für die Landwirtschaft interessiert.

Nachdem ich meine schulische Laufbahn im Stiftsgymnasium Melk abgeschlossen habe, machte ich etwas, wo ich wirklich viel unterwegs sein konnte: Ich arbeitete für ein Jahr als Flugbegleiterin und konnte dadurch viele europäische Städte bereisen und unterschiedliche Nationalitäten kennen lernen.

Daher ich meine Zukunft aber auf jeden Fall im landwirtschaftlichen Bereich sah, begann ich im Oktober 2005 mit dem Studium Agrarwissenschaften auf der BOKU in Wien. Dem folgte das Masterstudium Angewandte Pflanzenwissenschaften, das ich auch bald abschließen werde.

In meinem neuen Beruf kann ich JunglandwirtInnen und SchülerInnen landwirtschaftlicher Schulen internationale Erfahrungen ermöglichen, was mir persönlich ein sehr großes Anliegen ist!

Projektmarathon 2010

Ein motivierter Sprengel wartet freitagabends gespannt auf die Verkündung ihrer Aufgabe. Nachdem sie ihr Projekt erfahren haben, geht es sofort an die Aufgabenverteilung, es gibt schließlich noch genug zu tun, und jeder soll nach seinen Fähigkeiten eingesetzt werden.

Egal ob im Koordinieren der Mitglieder, im Organisieren im Hintergrund, oder im schreiben von Artikeln für die Öffentlichkeitsarbeit, wird in den nächsten beiden Tagen bestimmt keinem Mitglied langweilig. Knapp aber doch gelingt es der Truppe ihre Aufgabe zeitgerecht zu beenden und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Bürgermeister gratuliert voll stolz seiner Landjugend zu der Bewältigung ihres tollen Projektes, und die Landjugendlichen finden sich in vielen Zeitungen wieder. Jedes Mal wenn sie ihr Projekt sehen, können sie mit Stolz zu sich sagen, da war ich mit dabei. Dass die geleistete Arbeit weite Kreise Zieht merken sie dann als sie ihr Projekt einer hochkarätigen Jury Präsentieren dürfen, und schließlich am Tag der Landjugend auf der Bühne vor unzähligen Gästen eine Urkunde und eine Trophäe entgegennehmen dürfen! Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die dabei waren!

Egal ob ein Kinderspielplatz ein Wanderweg oder ein kleines Museum mit Aussichtsplattform in einem Kirchturm - es wurden bereit unzählige Projekte umgesetzt die sich in ihrer Kreativität immer wieder übertreffen. Der Projektmarathon 2010 bietet wieder die Chance sich zu verwirklichen! Dabei geht es gar nicht darum einfach nur zu „Arbeiten“. Vielmehr können - und sollen - sich unsere Landjugendgruppen dabei kreativ entfalten. Der Projektmarathon ist ein Wettbewerb - Die Teilnehmer erhalten einen Geldpreis und eine Auszeichnung in Bronze, Silber oder Gold. Aber es wird nicht nur das umgesetzte Projekt an sich beurteilt, sondern es zählt auch die Öffentlichkeitsarbeit, die Projektmappe, welche das Projekt dokumentiert, sowie das geschickte Präsentieren des Projektes vor der Jury bei der Projektpräsentation. Wird in allen Berei-



chen gut gearbeitet habt ihr bestimmt gute Chancen auf eine Auszeichnung in Gold.

Der wahre Wert des Projektmarathons liegt nicht darin einfach etwas umzusetzen. Das gemeinsame Gestalten, das Ziehen an einem Strang schweißt unsere Landjugendgruppen enorm zusammen. Gemeinsam eine Herausforderung zu bewältigen vereint eben, und treibt zu neuen Leistungen an! Auch der Imagegewinn der mit gemeinnütziger Arbeit verbunden ist soll nicht unterschätzt werden. Jede Jugendgruppe die sich in ihrer Gemeinde engagiert, wird im Gegenzug gern bei weiteren Vorhaben gefördert werden. Darüber hinaus wird auch das Image der Landjugend im Gesamten gestärkt. Bisher haben 123 Jugendgruppen aus Niederösterreich erfolgreich am Projektmarathon teilgenommen. Alle hatten viel Spaß dabei und freuten sich über positive Rückmeldungen über ihre Projekte.

Die Landjugend Niederösterreich freut sich bereits auf eure Anmeldung, denn auch dieses Jahr heißt es wieder Anpacken und Dabei sein. Dabei braucht ihr euch keine Sorgen zu machen dass ihr euer Projekt nicht umsetzen könntet. Nach eurer Anmeldung setzten wir uns mit einem Vertreter eurer Gemeinde auseinander um eine passende Aufgabe zu wählen, je nach den Kapazitäten eure Gruppe. Letztes Jahr nahmen 26 Gruppen teil und setzten dabei tolle Projekte um, bei denen sie sich selbst verwirklichen konnten.

In diesem Sinne: Dabei sein ist alles! Projektmarathon 2010 - eure Chance!



Ein hoch dem Präsidium ... Maibaum wurde gesetzt

Das die Landjugend Waldviertel Ende Mai den Maibaum vor der Landwirtschaftskammer in St. Pölten aufstellt, ist bereits Tradition. In voller Pracht steht die Waldviertler Fichte vor dem wichtigen Haus für die Landwirtschaft.

In den frühen Morgenstunden traf der LKW aus dem Landjugend Bezirk Ottenschlag mit Unterstützung von Mitgliedern aus den umliegenden Bezirken in der Landeshauptstadt ein. Die diesjährige Spenderin ist die ehemalige Viertelsreferentin Christina Stieger. Die Kränze und Schlange wurde von den Bezirken Groß Gerungs und Weitra gebunden.

Um 13:00 Uhr wurde der Maibaum von Landesleiterin Birgit Bosch und Landesobmann Stellvertreter Georg Loishandl-Weiß dem Präsidium übergeben. Die Vizepräsidenten Meier und Pleil bedankten sich und freuten sich sehr über die dargebrachte Geste.





Liebe Landjugend-Mitglieder!

Glosse

Wasser und Lebensmittel gehören zu den Grundbedürfnissen unseres Lebens, aber sind wir uns dessen auch immer bewusst? Leben wir nicht in Hülle und Fülle in unserem Land, gesegnet mit Trinkwasser und übervollen Kühlschränken, und die größte Sorge ist, wie man die angelegenen Kilos wieder abtrainiert?

Eine gute Möglichkeit zum Abnehmen ist die heurige Landjugendwallfahrt nach Mariazell. Dabei können wir die Natur zu Fuß erleben und unser schönes Land mal wieder etwas genauer begutachten.

Doch ist es selbstverständlich, dass unser Land so gepflegt ist, mit all seiner Vielfalt und kleinräumigen Struktur? Und wie können wir all das erhalten? Nur mit Förderungen wird es nicht funktionieren, das Geld wird ja immer knapper und kein Betrieb will nur von Förderungen leben und abhängig sein. Meines Erachtens wird es vor allem auf zwei Punkte ankommen.

Als erstes sind wir alle auch Konsumenten und so wie wir einkaufen entscheiden wir über unsere Zukunft. Wenn ich selbst nur das Billigste kaufe und nicht auf Regionalität achte, wie kann ich das dann von anderen verlangen oder Verständnis von ihnen fordern?

Der zweite Punkt betrifft unsere BetriebsführerInnen und zukünftigen HofübernehmerInnen. Nur wer offen für Bildung und Veränderung ist, wird Zukunft haben.

Das Schöne daran ist, dass wir es selber in der Hand haben.

Alles Gute für eure und unsere Zukunft,

Euer HANNES

Mariazell wartet heuer gleich zwei „Fit for Spirit“ - die Wallfahrt der Landjugend

„Fit for Spirit“, die Wallfahrt der Landjugend erlebte im Vorjahr seine Österreichpremiere. Die in der Steiermark bereits seit sieben Jahren zu einem beliebten Fixpunkt im Jahresprogramm gewordene Wallfahrt wird auch heuer wieder bundesweit durchgeführt. In diesem Jahr steht die Wallfahrt ganz im Zeichen der Artenvielfalt.

In Mitterbach (NÖ) gibt es einen gemeinsamen Treffpunkt. Von dort werden die letzten Kilometer gemeinsam gegangen. Die Jugendmesse in der Basilika ist der Höhepunkt und Abschluss der Wallfahrt. Für die gemeinsame Abschlussaktion nach der Messe laden wir alle Teilnehmer ein, ein gepresstes (glattes) Blatt von einem Baum mitzunehmen. Jeder der sich bis 7. August anmeldet, bekommt das „Fit for Spirit“-T-Shirt 2010 und ein Gruppenfoto.

Sonntag 12. September 2010

- 10:00 Uhr Treffpunkt NORD: Mitterbach (NÖ) anschließend: gemeinsamer Marsch nach Mariazell
- 11:30 Uhr Wanderjause in Mariazell (Parkdeck)
- 13:00 Uhr Jugendgottesdienst in der Basilika
- 14:00 Uhr Abschlussaktion und Agape

Ansprechperson „Fit for Spirit“:
Maria Höblinger
0664 / 60 25 92 6300
maria.hoeblinger@lk-noe.at

Fußwallfahrt der Landjugend Niederösterreich im Rahmen der Bauernbundwallfahrt

Auch heuer wird die Landjugend Niederösterreich die Bauernbundwallfahrt nach Mariazell wesentlich mit gestalten.

Schon in der Früh treffen sich alle Fußwallfahrer zum gemeinsamen Frühstück am Gscheid. Von dort geht es nach einem kurzem Wallfahrersegen nach Mariazell.

Die Heilige Messe am Abend wird wieder von der Landjugend gestaltet und anschließend wird es wieder eine Lichterprozession um die Basilika und den Hauptplatz geben.

Am Sonntag feiert die Landjugend die Messe um 9:00 Uhr mit.

Alle die gerne an der Fußwallfahrt nach Mariazell teilnehmen möchten, sollen sich bitte im Landjugendreferat anmelden, damit ein reibungsloser Ablauf garantiert werden kann.

Samstag 18. September 2010

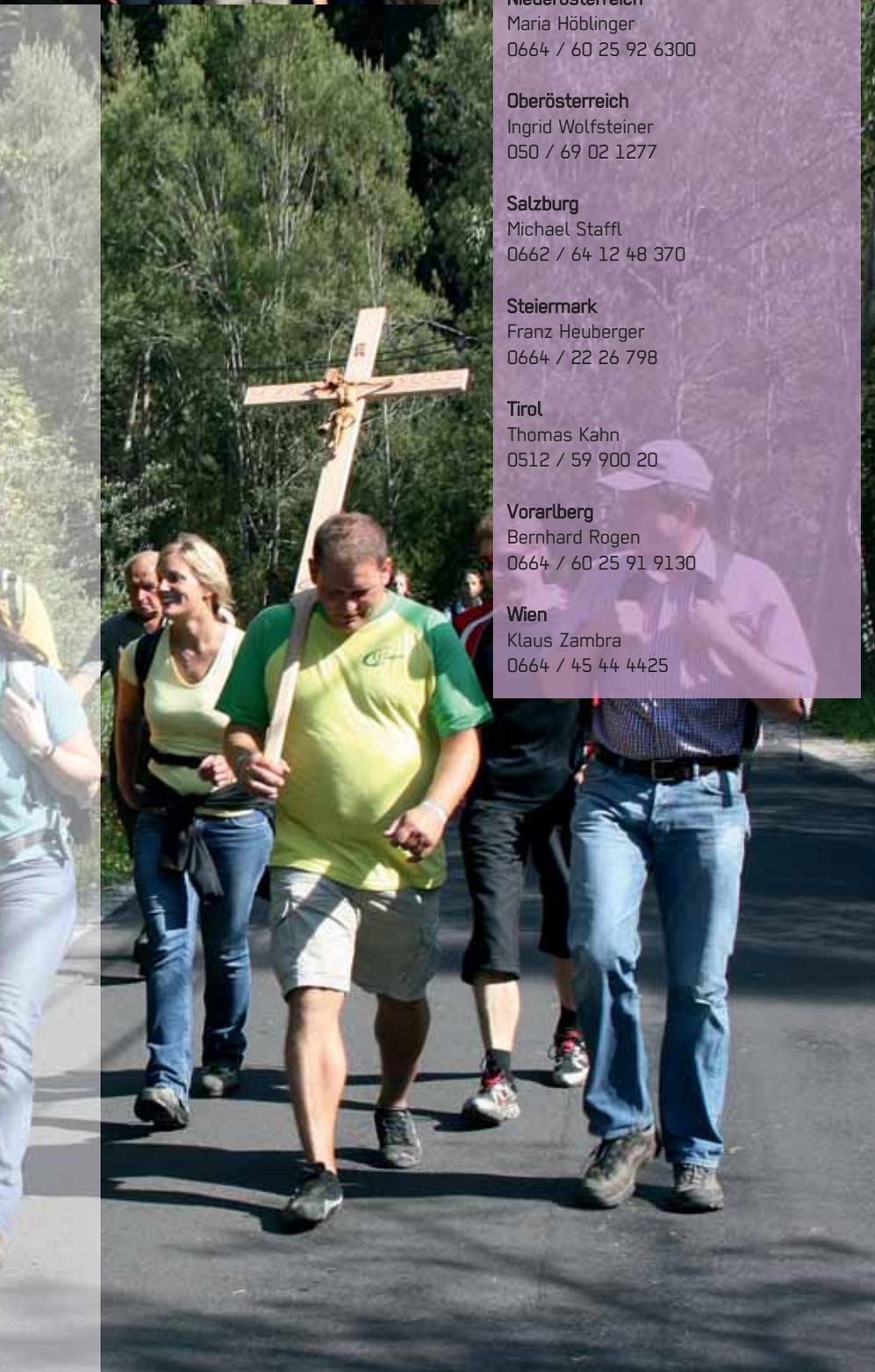
- 9:30 Uhr Treffpunkt für Fußwallfahrer am Gscheid
- 16:15 Uhr Empfang der Fußwallfahrer der Landjugend in Mariazell
- 18:00 Uhr: Einzug in die Basilika und Abendmesse mit Segnung der Opferkerze
- anschl.: Lichterprozession

Sonntag 19. September 2010

- 7:00 Uhr Morgenmesse
- 9:00 Uhr Pontifikalmesse
- anschl.: Wallfahrerkundgebung

Ansprechperson „Bauernbundwallfahrt“:
Maria Dam
Mobil: 0664 / 60 25 92 6300
maria.dam@lk-noe.at

Mal auf euch!



Ansprechperson / Anmeldung / Koordinierung von Fahrgemeinschaften

Burgenland
Christoph Mallits
0664 / 83 98 923

Kärnten
Anna Warmuth
0676 / 83 55 5611

Niederösterreich
Maria Höblinger
0664 / 60 25 92 6300

Oberösterreich
Ingrid Wolfsteiner
050 / 69 02 1277

Salzburg
Michael Staffl
0662 / 64 12 48 370

Steiermark
Franz Heuberger
0664 / 22 26 798

Tirol
Thomas Kahn
0512 / 59 900 20

Vorarlberg
Bernhard Roggen
0664 / 60 25 91 9130

Wien
Klaus Zambra
0664 / 45 44 4425

Neues an der Spitze!



Hallo!

Zu Beginn möchte ich mich kurz vorstellen: Ich komme aus Niederösterreich (Bezirk Mödling), bin 29 Jahre alt und habe auf der Universität für Bodenkultur „Agrarökonomik“ studiert. Nach Abschluss des Studiums engagierte ich mich in der Landjugend Niederösterreich als Landjugend- und Agrarreferentin. Während dieser Zeit habe ich die Arbeit an der Landjugend-Basis intensiv kennen gelernt.

Nach diesem „Lehrjahr in der Landjugend“ wechselte ich in den internationalen Bereich: Von Juni 2006 bis Ende April 2010 leitete ich den Schwerpunktbereich young & international der Landjugend Österreich. Meine Hauptaufgaben lagen in der Vermittlung und Betreuung von internationalen Fachpraxisplätzen für JunglandwirtInnen aus ganz Österreich. Diese Tätigkeit hat mir großen Spaß gemacht und ich konnte den internationalen Bereich in vielerlei Hinsicht weiterentwickeln!

Nun habe ich mit 1. Juni 2010 die Geschäftsführung der Landjugend Österreich von Sonja Reindl übernommen. Die Landjugend Österreich soll weiterhin die wichtigste Jugendorganisation im ländlichen Raum bleiben. Besonders engagieren möchte ich mich darüber hinaus in den Bereichen Bildung und junge Landwirtschaft. Spannende Herausforderungen warten auf mich und ich freue mich darauf, meine zahlreichen Kontakte und meine Landjugend-Erfahrung in mein neues Aufgabengebiet einzubringen! Ich freu' mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Eure SOPHIA HELLMAYR

Im Land der Seen

Türkisblaues, glasklares Wasser, eingebettet in eine atemberaubende und einzigartige Gebirgskulisse: Das ist Österreichs Seenlandschaft. Ob zum Baden, Tauchen oder Surfen und Segeln - die heimischen Gewässer bieten Erholung in höchster Trinkwasser-Qualität. Und auch die Unterwasser-Tierwelt weiß dies zu schätzen. Wir haben für euch eine Übersicht der größten Seen zusammengestellt und welche Fischarten sich darin besonders wohl fühlen.

Achensee (Tirol)

Tirols größter fjordartiger Alpensee besticht mit seiner unglaublichen Unterwassersicht von bis zu 10 Metern und einem Wasser-Farbenspiel, das von türkis bis ultramarinblau reicht. Großes Plus: Er ist rundherum frei zugänglich. Gerne als „Tiroler Meer“ bezeichnet, ist der Achensee durch die Windverhältnisse bei Tauchern, Surfern und Seglern gleichermaßen sehr beliebt. Eine besondere Artenvielfalt herrscht im Wasser: mit Fischen wie Barsch, Hecht, Bachforelle, Erlitze, Koppen, Regenbogenforelle, Renke, Rotaugen, Schleie, Seeforelle, Seesaibling und Rutte.

Fläche: 6,8 km²
Höhe: 929 m
Maximale Tiefe: 133 m

Attersee (Oberösterreich)

Als größtes Binnengewässer Österreichs zählt der Attersee zu einer der beliebtesten Tauch- und Segeldestinationen, was wohl auch durch seine Tiefe von rund 171 Metern bedingt ist.

Der Name kommt aus dem Illyrischen „Ata“ oder „Ada“ und bedeutet Wasser. Hecht, See-, Bach- und Regenbogenforelle, Seesaibling, Reinanke, Aal, Karpfen, Barsch und Weißfische finden sich darin ebenso wie der geschützte Perlfisch, der zum Beispiel in Deutschland bereits ausgestorben ist.

Fläche :47 km²
Höhe: 469 m
Maximale Tiefe: 171 m

Bodensee (Vorarlberg)

Der drittgrößte See Mitteleuropas (nach dem Platten- und dem Genfersee) teilt sich seine Grenzen mit Deutschland (173 km) und der Schweiz (72 km) und ist besonders bei Seglern sehr beliebt. Seinen Namen hat der Bodensee übrigens von dem, im Mittelalter wichtigen, Ort „Bodman“ am Westende des Überlinger Sees, der als Münzstätte und fränkische Königspfalz bekannt war. Rund 45 Fischarten tummeln sich unter Wasser: Aale, Brachsen, Groppen, Hechte, Kretzer (schweizerdeutsch: Egli), Welse mit bis zu 3 Metern Länge, Seeforellen und Zander. Eine Besonderheit des Bodensees sind der Felchen und der Saibling.

Fläche: 536 km²
Höhe: 395 m
Maximale Tiefe: 254 m

Grundlsee (Steiermark)

Eingebettet in die atemberaubende Kulisse des Toten Gebirges, liegt der Grundlsee, der größte See der Steiermark. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 18°C und 25°C und bietet Erfrischung in Trinkwasser-Qualität. - Ideale Lebensbedingungen für Hecht, Bachforelle, Seeforelle, Seesaibling, Aitel, Aalrutte, Flussbarsch, Elritzen und diverse Weißfische.

Fläche: 4,22 km²
Höhe: 708 m
Maximale Tiefe: 64 m

Neusiedler See (Burgenland)

Flächenmäßig ist der Neusiedler See der größte See Österreichs und gleichzeitig einer der wenigen Steppenseen in Europa - mit einer durchschnittlichen Tiefe von 1 Meter und einer Wassertemperatur bis zu 30°C im Sommer. Seit 2001 zählt er zum Weltkulturerbe, entstanden ist er am Ende der letzten Eiszeit, d.h. vor 13.000 Jahren. Das für ihn typische trübe Wasser ist übrigens bedingt durch die Strömungen und die geringe Tiefe des Sees, beides begünstigt die schwebenden Sedimentteilchen, die für die Trübung verantwortlich sind. Der Schilfgürtel rund um den See beheimatet eine einzigartige Tierwelt. Besonders wohl fühlen sich der Hecht, der Zander, der Wildkarpfen und der Wels.

Fläche: 156,9 km² (mit Schilf 276,4 km²)
Höhe: 115 m
Maximale Tiefe: 1,8 m

Wörthersee (Kärnten)

Bemerkenswerte 1.270 Seen werden in Kärnten gezählt - der größte von ihnen ist der Wörthersee mit seinen türkisblauen 19 km² und durchschnittlichen 25°C. Damit ist er auch einer der wärmsten Seen Österreichs. Nicht nur durch seine Lage, direkt an Velden, Pörtschach, Klagenfurt gelegen, ist der Wörthersee eine beliebte Filmkulisse. Seinen Namen hat der Wörthersee vom alten deutschen Begriff „Werder“, d.h. „Insel“, „Niederung“, erhalten. Bis ins 19. Jahrhundert wurde noch die Bezeichnung Werdersee verwendet. Reinanke und Hecht kommen am häufigsten vor, gefischt werden aber auch Aal, Barsch, Karpfen, Seeforelle, Wels und Zander.

Fläche: 19,39 km²
Höhe: 439 m
Maximale Tiefe: 85,2 m

Lunzer See (Niederösterreich)

Der Lunzer See im niederösterreichischen Mostviertel ist ein Bergsee am Fuße des Dürrensteins und besticht vor allem durch seine besondere Wasserqualität der Güteklasse 1. Durchschnittliche 21°C bis 23°C garantieren angenehme Badetemperaturen. Den Lunzer See bewohnen Bachforellen, Seesaiblinge, Groppen, Gründlinge und Flussbarsche.

Fläche: 0,6 km²
Höhe: 608 m
Maximale Tiefe: 33,5 m

Wolfgangsee (Salzburg)

Salzburgs größter See hat längst internationale Berühmtheit erlangt: als Filmkulisse ebenso wie als beliebte Sommerfrische. Seine Grenzen teilt sich der Wolfgangsee mit Oberösterreich (Das namengebende St. Wolfgang liegt beispielsweise bereits auf oberösterreichischem Boden), der Salzburger Teil wird auch „Abersee“ genannt. Diesen Namen verdankt er dem Umstand, dass er nur selten - d.h. nur in ungewöhnlich kalten Wintern - zufriert und in normalen Wintern „aper“ bleibt. Eine besondere Auszeichnung: Aufgrund seiner Wasserqualität wurde der Wolfgangsee von der Europäischen Union zu einem Referenzgewässer ernannt. Unter vielen anderen ist hier auch der Perlfisch heimisch, der nur in sehr sauberen Gewässern vorkommt.

Fläche: 12,84 km²
Höhe: 538 m
Maximale Tiefe: 114 m

„Tauchen - ein packendes Gefühl, das einen nicht mehr loslässt!“

Seit fast 31 Jahren taucht Marcus Hantschel durch die Unterwasserwelt. Ob in Österreich, Indonesien, Mikronesien, Polynesien oder Schottland - im Wasser fühlt er sich zu Hause. Schon bei seinem ersten Tauchgang haben den nullzeit.at-Redakteur - der hauptberuflich als Geschäftsführer in der IT- und Werbebranche tätig ist - die Besonderheiten des Meeresgrundes fasziniert und ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Im Interview mit der Landjugend erzählt er von seinem schönsten Erlebnis, als er acht Jahre alt war, worauf beim Tauchen unbedingt zu achten ist und wie ein Fußballmatch unter Wasser funktioniert.

Das Interview führte Andrea Eder

Tauchen zählt längst zu den beliebtesten Wassersportarten - Tendenz steigend. Was ist das Besondere daran?

Ich denke, dass viele mit dem Tauchen beginnen, weil Wasser ein fremdes Element ist, es ist aufregend, dort einzutauchen und sich in einen fremden Lebensraum zu begeben. Hat man es einmal probiert, ist die Nähe zur Natur, die Ruhe unter Wasser und das Gefühl der Schwerelosigkeit das packende Gefühl, das einen nicht mehr loslässt. Es gibt unendlich viel zu entdecken, Großes und auch fast unsichtbar kleine Dinge.

Du tauchst seit fast 31 Jahren. Dein bisher schönstes Erlebnis?

Der erste Tauchgang mit meinem Vater, als ich acht war, das war definitiv eines der aufregendsten Erlebnisse meines Lebens und die erste Begegnung mit einem Hai. Wobei, im Grunde kann ich es nicht sagen. Ich hatte viele schöne Tauchgänge, ruhige, aufregende, Wracks, Höhlen, bunte Riffe und auch Mondlandschaften mit vielen Großfischen - ich kann hier keine Wertung abgeben.

Wo liegen die schönsten Taucherparadiese?

Das ist in erster Linie Geschmackssache und schwer zu sagen. Ich persönlich bin nicht so der Kaltwassertaucher. Obwohl es viele schöne Seen in Österreich gibt, findet man mich nur selten im Trockenanzug. In Österreich ist der Traunfall ein Gebiet, das mir sehr gut gefällt. International sind für mich Mikronesien und Indonesien die schönsten Tauchgebiete, weil die Artenvielfalt so groß ist, wie nirgendwo anders. Aber auch Schottland mit Scarpa Flow hat seine Reize. In Polynesien, wo ich mehrere Monate auf einer Perlfarm gearbeitet habe, würde ich auch sehr gerne wieder tauchen gehen.

Wie sehr unterscheidet sich ein Meer von einem Seetauchgang?

Im Meer ist es salzig und damit ergeben sich physikalische Unterschiede, die sich in unterschiedlichen Nullzeiten (die Zeit, die man bis zum Auftauchen ohne Dekompressionsstopp unter Wasser zur Verfügung hat) und dem größeren Auftrieb in Salzwasser zeigen. Ansonsten ist die Fauna und Flora der augenscheinlichste Unterschied. Mystische Unterwasserlandschaften und in der Regel wenig färbige Süßwasserbewohner sind im Süßwasser anzutreffen. Im Meer geht's in der Regel bunter zu und seine Bewohner können eine beachtliche Größe erreichen.

Jeden Sommer ist von teils schweren Tauchunfällen zu hören und zu lesen. Was sind die größten Gefahren beim Tauchen?

Dummheit und Selbstüberschätzung. Tauchen ist sehr leicht zu erlernen, und unabhängig vom Tauchverband kann jeder nach seiner Ausbildung sichere Tauchgänge absolvieren. Der Drang, sich vor anderen zu beweisen und über seine physischen und psychischen Grenzen zu gehen, gepaart mit Leichtsinn und mangelnder Ausrüstung, führen deshalb oft zu schweren Unfällen. Das ist beim Tauchen nicht anders als in anderen Bereichen des Lebens.

Wie wichtig ist es, einen Tauch-Kurs zu absolvieren? Und wie lange dauert es, bis man auch wirklich tauchen kann?

Heute ist es, anders als vor zwanzig Jahren, kaum mehr möglich, ohne professionellen Guide mit einem Partner tauchen zu gehen, wenn man keinen Tauchschein besitzt. Abgesehen davon, dass es sehr gefährlich sein kann, ohne richtige Ausbildung tauchen zu gehen. Tauchen ist an und für sich sehr leicht zu erlernen und macht viel Spaß - schon bei der Ausbildung. In Schnuppertauchgängen lernt man bereits innerhalb von wenigen Minuten, sich unter Wasser zurechtzufinden und die meisten freunden sich sehr schnell mit dem ungewohnten Medium an. Die Technik dahinter und alle Übungen, die man bei einem Tauchkurs erlernt, sind unbedingt notwendig, um sicher tauchen zu können und weder sich noch andere zu gefährden. Nach Abschluss der ersten Ausbildungsstufe darf man bis max. 18 Meter tauchen. Wie lange es dauert, bis man sich in jeder Situation unter Wasser sicher fühlt, ist individuell sehr verschieden.

Du bist Co-Autor des Buches „Noch mehr Sex und Tiefenrausch“, das die wichtigsten 333 Fragen rund ums Tauchen beantwortet. Die Buchpräsentation wurde unter Wasser abgehalten. Kann man unter Wasser „sprechen“?

Sprechen kann man unter Wasser nicht, da unsere Stimmbänder nur in Luft richtig vibrieren. Man kann aber über Unterwasserlautsprecher hören. Bei der Pressekonferenz hatten wir Helmtauchgeräte mit Mikrofonen. Die Fragen wurden über große Schreibtäfelchen seitens der Journalisten an uns gestellt.



Name: Marcus Hantschel

Alter: 39

Sternzeichen: Wassermann

Lieblingsmusik: Soul, R&B, House

Lieblingofilm: The deep Blue

Lieblingsbuch: momentan
Stieg Larsson -
Verblendung

Hobbys: Tauchen, Segeln,
Surfen, Wellen-
reiten, Ski und
Snowboarden,
Sport im Allgemei-
nen und Kochen

Webtipp: [www-nullzeit.at](http://www.nullzeit.at)

Stackbrief

Nach der Buchpräsentation fand erstmals ein Unterwasser-Fußballmatch statt. Wie funktioniert das?

Wir haben damals Apnoe, also ohne Tauchflaschen, ein „normales“ Fußballspiel mit zwei Toren auf einem kleinen Spielfeld abgehalten. Dabei wurde mit einem, mit Wasser gefüllten, Ball, der selbst wieder absank, gespielt: Zwei gegen Zwei. Die Herausforderung war, möglichst lange unter Wasser zu bleiben, um den Ball spielen zu können und sich im Team so abzuwechseln, um den Ball nicht zu verlieren. Eine sehr anstrengende Sportart, ich bin mir nicht sicher, ob sie Breitensportfähig ist. Es gibt aber professionelle Unterwasser-Rugbymannschaften und auch Eishockey unter Eis wird seit einigen Jahren im Winter gespielt.

Das Leben genießen mit

„Urlaub am Bauernhof“

Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten verzichten viele Österreicher auf teure Flugreisen und verbringen ihre Ferien stattdessen lieber im eigenen Land, auch, um die heimische Wirtschaft zu fördern. Urlaub am Bauernhof ist darüber hinaus wohl eine der besten Möglichkeiten, die freien Tage mit der Familie zu genießen oder das Kind in sich selbst wieder zu erwecken. Ob Traktorfahren, Reiten oder einfach nur das Landleben mit seinen kulinarischen Schmankerln auszukosten - Urlaub am Bauernhof bietet vielfältigste Angebote und kommt außerdem dem ländlichen Raum zu Gute. Insbesondere sind jene entlegenen Regionen zu nennen, die nicht zu den agrarischen Gunstlagen zählen, allerdings unglaubliche landschaftliche Schätze zu bieten haben, die sich auch auf die Gesundheit der Besucher äußerst positiv auswirken können.

Text: Claudia Jung-Leithner

Insgesamt verbringen pro Jahr 2 Mio. Gäste ihre freien Tage auf den ca. 15.000 Ferienbauernhöfen in allen Bundesländern und geben dabei über EUR 1 Mrd. in den ländlichen Regionen aus. Davon verbleibt etwa die Hälfte auf den Betrieben. Diese Form von Tourismus bewirkt somit eine Belebung des ruralen Raumes, stellt ein wichtiges zusätzliches Einkommensstandbein für die Landwirte dar und sichert so direkt und indirekt ca. 23.000 Arbeitsplätze.

„Urlaub am Bauernhof“ bietet Themenurlaube

Um ihr Angebot gemeinsam effizient zu vermarkten, haben sich 1991 insgesamt 3.200 Ferienbauernhöfe mit rund 40.000 Gästebetten in der „Urlaub am Bauernhof“-Organisation (UaB) zusammengeschlossen. Mittlerweile sind es - dem allgemeinen Strukturwandel der Agrarbranche entsprechend - nur noch 2.800, die sich aber über eine positive Umsatz- und Gewinnentwicklung freuen können. Voraussetzung für die Mitgliedschaft bei einem der acht Landesverbände (alle Bundesländer außer Wien) ist eine aktive Landwirtschaft. Die durchschnittliche Betriebsgröße umfasst 12,5 Gästebetten. Seit 1993 sind darüber hinaus alle Mitgliedshöfe qualitätsgeprüft und je nach Ausstattung und Ambiente mit zwei, drei oder vier Blumen ausgezeichnet. Weiters werden seit über zehn Jahren auch bundesweite Themenangebote beworben. So gibt es Kataloge für Baby- und Kinderbauernhöfe, Reiterbetriebe, Bio- und Gesundheitsbauernhöfe sowie auch für Rollstuhlfahrer geeignete Urlaubsstätten, was sich gut bewährt hat.





Internet zur Vermarktung immer wichtiger

Seit dem Jahr 1998 besteht darüber hinaus die gemeinsame Internet-Plattform www.UrlaubamBauernhof.at, die mittlerweile zum wichtigsten Marketinginstrument für die Mitgliedsbetriebe geworden ist. Die Gäste können sich dabei mit Hilfe der interaktiven Landkarte einen Hof in einer bestimmten Region aussuchen und ansehen, sich ein Angebot erstellen lassen und gleich online buchen. Dennoch erfreuen sich aber auch die Kataloge nach wie vor größter Beliebtheit.

Auch in Krisenzeiten höchst erfolgreich

Dass sich dieses Engagement der Organisation und ihrer Mitgliedsbetriebe, die rund ein Drittel ihres Einkommens aus UaB erzielen, wirklich auszahlt, verdeutlicht die Tatsache, dass der Umsatz pro Bett seit 1991 um 120% gesteigert werden konnte, während die Inflation gleichzeitig 56% betrug. Selbst in Krisenzeiten erweist sich das Interesse der Gäste als durchaus stabil und die Verantwortlichen sprechen von einer sehr guten vergangenen Wintersaison. Sowohl Preis als auch Auslastung konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Speziell aus Österreich, das generell für 30% der Nächtigungen steht, und aus Deutschland, das 60% der Nächtigungen repräsentiert, waren mehr Anfragen und Buchungen zu verzeichnen. Doch auch die anderen Märkte, wie Ungarn, Tschechien und Polen, sollen mit geeigneten Werbekampagnen erobert werden. Äußerst wertvoll sind zudem die ca. 50% Stammgäste, die

selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten „ihrem Hof“ die Treue erweisen. Auch für die anlaufende Sommersaison sind die Betriebe durchaus optimistisch.

Interesse an Urlaub am Bauernhof wächst

Dazu tragen sicherlich auch die Ergebnisse der jüngsten Marktforschungen bei, die zeigen, dass das Potenzial an UaB-Interessierten in Österreich wächst. Insbesondere Kinder bis zwölf Jahre äußern sich begeistert. Aber auch erwachsene Paare zwischen 30 und 50 Jahren, die in trauter Zweisamkeit verreisen, zeigen sich überdurchschnittlich an Urlaub am Bauernhof interessiert. Erstmals fand bei der jüngsten Befragung im Vorjahr außerdem mehr als die Hälfte älterer Menschen Ferien auf einem landwirtschaftlichen Betrieb verlockend. Während die Kinder die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern hautnah miterleben und die Tiere kennenlernen wollen, sehnen sich die Erwachsenen nach Ruhe, Erholung, einer traumhaften Landschaft und den köstlichen, regionalen Spezialitäten.

Beitrag zur Existenzsicherung der bäuerlichen Familien

Urlaub am Bauernhof ist somit ein wertvoller Teil des Österreich-Angebotes, der den Gästen die Chance gibt, in einem meist kleinstrukturierten Betrieb Natur, Land, Leute und ihre Tätigkeit kennenzulernen. Speziell auch für Kinder bieten solche Ferien eine wunderbare Möglichkeit zu begreifen, woher unsere Lebensmittel kommen und welche Arbeit hinter den für selbstverständlich erachteten,

Wusstest Du, dass...

... aktuell rund 2.800 landwirtschaftliche Ferienbetriebe Mitglied der Bundesorganisation „Urlaub am Bauernhof“ sind, um ihr Angebot optimal vermarkten zu können?

... Urlaub am Bauernhof ein wichtiges Einkommensstandbein vieler landwirtschaftlicher Betriebe darstellt und rund 23.000 Arbeitsplätze sichert?

... mehr UaB-Höfe in den touristisch starken, westlichen Bundesländern zu finden sind, die oftmals zu den benachteiligten, schwer zu bewirtschaftenden Regionen zählen?

... die rund 2 Mio. Gäste insgesamt etwa EUR 1 Mrd. ausgeben, die ca. zur Hälfte auf den bäuerlichen Betrieben bleiben?

... dass es im Rahmen von „Urlaub am Bauernhof“ auch spezielle Angebote für Familien mit Babys beziehungsweise Kindern gibt, aber auch speziell für Rollstuhlfahrer, Gesundheitsbewusste oder Reiter?



gepflegten Landschaften steckt. Darüber hinaus ist Urlaub am Bauernhof ein wichtiges Bindeglied zwischen Tourismus und Landwirtschaft und ein wesentlicher Beitrag zur Existenzsicherung der bäuerlichen Familien.



Neuseeland ist eine Reise wert!

Am anderen Ende der Welt gibt es ein Land, das so vielfältig ist wie vielleicht kein Zweites. Strände wie am Mittelmeer, eine Bergwelt wie in den Alpen und vulkanische Aktivität wie im Yellowstone Nationalpark. Unsere beiden WM-Teilnehmer Margareta Heigl (NÖ, Drehpflug) und Stefan Esterbauer (OÖ, Beetpflug) berichten von der Pflüger-WM 2010 in Neuseeland. Die Beiden nahmen den weiten Weg auf sich, um im Land der Vielfalt ihr pflügerisches Können unter Beweis zu stellen!



Die Vorbereitungen für die Pflügerweltmeisterschaft in Neuseeland (Methven) begannen für uns Teilnehmer, Margareta Heigl und Stefan Esterbauer, bereits im September 2009. Gut ausgestattet mit Steyr Traktoren und Kverneland Pflügen haben wir die Herbstzeit für intensives Training genutzt.

Am 25. Jänner dieses Jahres wurden unsere Traktoren und Pflüge in einem Container - finanziert von zahlreichen Sponsoren wie Steyr, Kverneland, Continental, Genol, KWS Austria Saat, Agrar Plus und Raiffeisen - auf die Reise nach Methven geschickt, wo sie nach 60 Tagen ohne Probleme und Pannen ankamen.

Am 25. März flogen wir von München nach Christchurch, Neuseeland. Nach 22 Stunden Flugzeit landeten wir in Neuseeland. Am Samstag fuhren wir zu unserer Unterkunft und suchten noch am gleichen Tag die Flächen, wo die Weltmeisterschaft stattfand, auf. Es war eine riesige Farm mit 520 ha und 8.000 Schafen. Am Montag begannen unsere

intensiven Vorbereitungen mit unseren Trainern Martin Kirnstedter und Hermann Altmann.

Im Zuge einer Fanreise flogen 26 Jugendliche von Ober- und Niederösterreich nach Neuseeland. Diese Reisegruppe erwartete ein ausgiebiges Programm. Sie sahen eine Reihe von Städten wie Auckland, Rotorua, Wellington, Queenstown, Dunedin, Christchurch, usw., aber auch Maori-Vorführungen. Die große Vielfalt von Flora und Fauna war schon alleine eine Reise wert, wo sieht man sonst einen Gletscher der in einem Regenwald endet oder eine Stadt, die auf einem aktiven Vulkangebiet steht. Doch auch die ausgewählten Farmbesuche waren für alle Reisetilnehmer sehr spannend, da man andere landwirtschaftliche Verhältnisse als bei uns vorfindet (Betriebe mit 700 Kühen und 3.000 Schafen sind dort Mittelbetriebe).

Vom 17. - 18. April fand die 57. Pflüger-Weltmeisterschaft im Stoppel- und Graslandpflügen statt. Voll ausgestattet

mit Fahnen und einheitliche Regenjacken marschierten unsere Fans zur Parade.

Es waren 26 Beetpflüger und 30 Drehpflüger am Start.

Am Abend packten wir alle unsere Lederhosen und Dirndl in den Koffern und die gesamte Welt warf ein Auge auf unsere Trachten.

Als bekannt wurde, dass wir den 5. Platz (Stefan) und den 8. Platz (Margareta) belegten, ließen wir uns das Feiern mit unserem Fanclub, nicht mehr nehmen.

Die dreiwöchige Reise, bzw. über vier Wochen für uns Pflüger, endete bei der Rückreise noch mit einem Zwischenstopp in Dubai, wo wir eine Wüstensafari und noch vier schöne Tage hatten.

Es war eine unvergessliche Reise für die Fanreisenden und für uns Pflüger und wir werden alle gerne an die Weltmeisterschaft in Neuseeland zurückblicken.

Wir, Margareta und Stefan, möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Allen für die Unterstützung und Teilnahme bedanken.



Zukunft säen
seit 1856



Raiffeisen
Meine Bank



Buchtipp



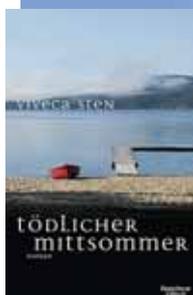
DER KOCH

Martin Suter

Diogenes Verlag
272 Seiten
EAN: 9783257067392
€ 22,60

Für alle Martin Suter-Fans gibt es mit „Der Koch“ ein Aufatmen! Spannender Wirtschaftskrimi, exotisches Kochbuch – wieder einmal werden alle Leser-Wünsche erfüllt. Der tamilische Koch Maravan kommt dabei gehörig ins Schwitzen, nicht nur am Herd! Im Anhang liefert Suter dann auch gleich die Rezepte: Wie wär's also nach der Lektüre mit einem Curry vom jungen Huhn auf Sashtika-Reis mit Korianderschaum und einem Eis aus Lakritze-Honig-Ghee?

Buchtipp



TÖDLICHER MITTSOMMER

Viveca Sten

Kiepenheuer & Witsch
384 Seiten
ISBN:
978-3-462-04073-9
€ 15,40

Ein heißer Julimorgen auf Sandhamn in Stockholmer Schärengarten: Eine männliche Leiche liegt am Weststrand der Insel, wenig später wird nicht weit entfernt eine tote Frau gefunden. Ein Fall für Kriminalkommissar Thomas Andreasson und seine Jugendfreundin Nora Linde, die eigentlich nur Ferien auf der Insel machen wollte. Doch Anhaltspunkte gibt es kaum, nur viele Fragen: Was verband die Toten mit Sandhamn? Und welche Geheimnisse verbergen sich hier?

Buchtipp



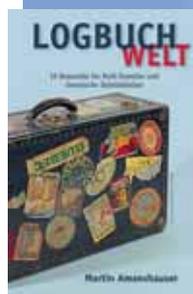
DAS HEIDI-KOCHBUCH

Dorothea Binder

Nagel & Kimche
74 Seiten
EAN: 9783312009879
€ 11,30

Kartoffeln, Brot, Käse und Eier, Äpfel, Milch und Kräuter – mehr braucht es oft nicht, um die Lieblingsgerichte von Heidi und ihren Freunden nachzukochen. Unkomplizierte Rezepte für Groß und Klein, wenige Zutaten, tolle Illustrationen von Hannes Binder: Die Alpöhi-Suppe, Geißenpeters Brotauflauf oder Heidis Ofenguck muss man einfach kosten!

Buchtipp



LOGBUCH WELT

Martin Amanshauser

Brandstätter Verlag
194 Seiten
ISBN:
978-3-850-33113-5
€ 19,90

52 Reiseziele und ebenso viele Geschichten vereint Martin Amanshausers „Logbuch Welt“ für Profi-Traveller und chronische Daheimbleiber. Von Japan bis Österreich, Australien bis in den Oman – Amanshauser war überall und erzählt witzig von seinen Erlebnissen, welche Orte man unbedingt gesehen haben muss und welche man getrost vergessen kann. – Wer eine Reise tut, kann eben etwas erzählen ...

Gewinnspiel

Wir verlosen 3 Exemplare von „Logbuch Welt“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Logbuch“ an: oe.lj@landjugend.at oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Viel Spaß beim Lesen!

DVD-Tipp



DEEP BLUE

Arthouse Video
EAN: 4006680048116
€ 21,99

Atemberaubende Schönheit und ungebändigte Wildheit: Die Welt der Ozeane ist

eines der letzten großen Geheimnisse unseres Planeten. Mehr als zwei Drittel der Erde sind von Wasser bedeckt und trotzdem wissen wir mehr über die Oberfläche des Mondes als über die Tiefen unserer Weltmeere. Diese DVD-Reise führt von flachen Korallenriffen über die unwirtlichen Küsten der Antarktis in die Weiten des offenen Meeres bis hin zu den tiefsten Tiefen der Ozeane in die ewige Dunkelheit. Spektakuläre Aufnahmen von tanzenden Delphinen, jagenden Haien und Walen, fischenden Eisbären und riesigen Armeen von Krabben. Mit den Aufnahmen von gigantischen Fischschwärmen bis zum tief-schwarzen Meeresboden, wo bizarre Leuchtfische, Würmer und Quallen ein farbenfrohes Feuerwerk zaubern, gehört „Deep Blue“ zu den außergewöhnlichsten und aufwändigsten Projekten, die je im Bereich des Dokumentarfilms realisiert wurden.

CD-Tipp



SEX AND THE CITY 2

Sony Classical

€ 14,99

Der Soundtrack zum heiß ersehnten 2. Teil des Sex and the City-Movies strotzt nur so vor Frauen-Power: Alicia Keys, Leona Lewis, Jennifer Hudson, Dido, Cyndi Lauper, Liza Minelli u.v.a. bringen das Manhattan-Feeling zurück auf den heimischen CD-Player. Die Überraschung: Carrie, Samantha, Miranda und Charlotte greifen ebenfalls zum Mikro und zeigen mit „I am woman“, ob und dass sie auch singen können!



Auf die Plätze fertig los!

Die fachlichen Wettbewerbe sind vorbei und das Industrieviertel kann auf eine actionreiche und spannende Saison zurückblicken ... Zum zweiten Mal wurden die Industrieviertler Spiele mit Genussolympiade und 4er-Cup in der LFS Warth durchgeführt und am gleichen Wochenende ging auch der Forstentscheid über die Bühne!

Aufwärmrunde

Im Bezirk Gloggnitz wurde ein Freitagabend in lustiger Runde verbracht und ein Bezirksentscheid Genussolympiade ausgetragen, um für spätere Herausforderungen auf Viertelsebene gewappnet zu sein.

Start - Gebietsentscheid Genussolympiade

Saftcocktails shaken, Gewürze riechen oder Zuckergehalt schätzen hieß es am 24. April in der LFS Warth. Die Teams aus Gloggnitz und Triestingtal bewältigten verschiedenste Stationen, wo sich alles rund um Konsumenten dreht. Am Ende konnte sich das Team „One and a half Man“ (Bianca Dobler, Michael Piringer) aus dem Bezirk Gloggnitz durchsetzen.

Halbzeit - Gebietsentscheid 4er-Cup

Gleichzeitig ging es beim 4er-Cup zur Sache. Die Teams aus den Bezirken Schwechat und Triestingtal bewältigten in Teams aus je 2 Burschen und 2 Mädels verschiedenste lustige Stationen zu den

Themen Allgemeinwissen, aktuelles Zeitgeschehen und zu den Jahresthemen „Wasser“ und „Lebensmittel“. Nach spannenden Stunden hatte das Team „Blaue Gummibärenbande“ (Ines und David Nechi, Theresa Kober, Lukas Bauer) aus dem Bezirk Schwechat die Nase vorne.



Zielsprint - Gebietsentscheid Forst

Am Sonntag, 25. April 2010 richtete der Bezirk Aspang/Sprengel Kirchberg den GE Forst aus. Das Wechselgebiet bot ein passendes Ambiente für unsere Forstler. 15 Teilnehmer aus den Bezirken Aspang, Kirchschlag und Gloggnitz zeigten ihr Können mit Axt und Motorsäge. Dabei überzeugte bei den Burschen über 18 Christian Morgenbesser (Aspang) und bei den Burschen unter 18 Manuel Vollnhofer (Gloggnitz).

Wir bedanken uns für eure Teilnahme an den fachlichen Wettbewerben und gratulieren allen Siegern!

Termine Industrieviertel

11.07.2010
Gebietsentscheid Fußball
Bezirk Gloggnitz

25.07.2010
Gebietsentscheid Beachvolleyball
Bezirk Triestingtal

28.07.2010
Viertelstreffen
Bezirk Gloggnitz

08.08.2010
Gebietsentscheid Beachvolleyball
Bezirk Ebreichsdorf

Statement



Liebe Landjugendmitglieder!

An den steigenden Temperaturen merkt man, der Sommer kommt in großen Schritten.

Den „ersten Schnitt“ haben viele schon hinter sich, die Freibäder sind voll und beim Schlendern durch die Stadt reiht sich eine Eisdielen an die andere. Für die meisten Jugendlichen kommen nun die lang ersehnten Sommerferien, für uns Bauernkinder, wartet die Ernte die oft mit sehr viel Stress und vielen Arbeitsstunden verbunden ist. Trotzdem freue ich mich auf den Sommer und hoffe auch ihr habt den einen oder anderen Tag frei, um auch ins Schwimmbad zu gehen oder an diversen Landjugendaktivitäten teilzunehmen. Ich wünsche euch allen erholsame Ferientage, eine ertragreiche Ernte und viel Spaß bei euren Landjugendausflügen.

Eure CHRISTINA

Jetzt gibt's einen Bezirk mehr!



Bezirk Bruck/Leitha

Am Freitag den 30. April 2010 wurde die Landjugend Bezirk Bruck/Leitha neu gegründet.

17 neue Mitglieder sind in die Bezirksbauernkammer Bruck/Leitha gekommen, um ihren Vorstand zu wählen und gemeinsam eine starke Landjugendgruppe aufzubauen.

Als Ehrengäste durften Kammerobmann Franz Prendl, Kammersekretär DI Josef Kraus, Lagerhausdirektor Ing. Ewald Bayler, Bezirksbäuerin Annemarie Raser und KR Andrea Mayer begrüßt werden. Seitens der Landjugend waren Landes-

leiter Christian Köberl, Landesbeiräte Claudia Gadinger und Franz Stechauner, Betreuungslehrer Wolfgang Funder und Viertelsreferentin Manuela Dutter anwesend.

Gründungsobmann Michael Raser und Gründungsleiterin Isabel Metzker freuen sich schon auf die Zusammenarbeit mit ihrem motivierten Vorstand. Nach der Beschlussfassung der Statuten und dem Festlegen der wahlberechtigten Mitglieder wurde der neue Vereinsvorstand gewählt. Als neue Bezirkslandjugend starten wir jetzt voll durch!

Kochkurs

Lanzenkirchen

Am 22. Mai 2010 nahmen 17 Mitglieder des Sprengels Lanzenkirchen am Kochkurs „Schnelle Pfannengerichte“ in der Bezirksbauernkammer in Wiener Neustadt teil.

Die 11 Mädchen wurden von 6 Burschen tatkräftig unterstützt und gemeinsam

wurde ein abwechslungsreiches 5-Gänge-Menü gekocht.

Anschließend ließen sie sich die selbstgemachten Fleisch- und Gemüsegerichte schmecken. Den Abschluss bildete eine Vanille-Topfen-Pfanne mit Beeren und Vanilleeis, die für alle ein Highlight war.

Im Plattelfieber

Bezirk Gloggnitz

Schon seit einiger Zeit hat die Landjugend des Bezirk Gloggnitz eine Mädchenschuhplattlergruppe. Nun haben die Plattlerinnen kräftig Zuwachs bekommen und starten richtig durch.

Seit kurzem sind sie unter dem Namen „Huatarä Dirndl“ bekannt. Dieser Name kommt von ihrem Lieblingsplattler, dem „Huatarä“ Plattler. Dieser Plattler samt den Hüten sind ihre Markenzeichen und dürfen bei keinem Auftritt fehlen.

In den kommenden Monaten haben die „Huatarä Dirndl“ zahlreiche Auftritte vor sich, für die sie auch schon fleißig proben. Wer Lust bekommen hat, die Huatarä Dirndl live zu sehen kann zu



ihrer Maibaumparty und zu ihrem Maibaumumschnitt am 2. und 3. Juli auf der Raach am Hochgebirge beim Diewald Wirt kommen. Oder ihr ladet sie zu einem eurer Feste ein.

Ball

Auch heuer fand unser Landjugendball am Faschingsmontag statt.

Er und unsere Mitternachtseinlage war wieder ein großer Erfolg.

Bei der Mitternachtsshow stand eine Zeitreise in unsere Kindheit mit dem rosaroten Panther, Pippie Langstrumpf, den Teletubbies, den Schlümpfen und vielen mehr auf dem Programm.

Er steht!

Die Landjugend stellte, den Maibaum der Gemeinde Lichtenegg auf.

Es war ein anstrengendes aber lustiges Highlight, da wir es dieses Jahr nicht verabsäumten, ihn ordnungsgemäß zu bewachen und so einen frühzeitigen Umschnitt verhinderten.



Maibaumumschnitt

Wir hatten am 23. Mai unseren ersten Maibaumumschnitt in Mollram. Er war sehr gut besucht und wir konnten einige Ehrengäste begrüßen.



Es gab auch einige Gewinnspiele, bei denen es als Hauptpreis eine Motorsäge zu gewinnen gab.

Marterlsegnung

Den Abholzarbeiten in einer Allee fiel auch ein Marterl zum Opfer. Diesem Marterl nahmen wir uns an und fertigten ein Neues an. Es wurde am Pfingstsonntag im Rahmen einer Maiandacht gesegnet. Das der Hl. Theresa geweihte Marterl steht nun wieder an seinem rechtmäßigen Platz.

Maibaum für die Bezirksleiterin

Am 30. April trafen sich einige Burschen und rückten mit einer Motorsäge zum Föhrenwald aus und fällten einen Baum. Am Abend wurde er dann mit Schleifen verziert und heimlich bei unserer Leiterin Nina aufgestellt.



Waldviertelsspiele

Am 13. Juni 2010 fanden traditionell unsere Entscheidung am Gelände der Fachschule Edelhofer statt. An diesem Wochenende gaben sich die Forstler, Agrarinteressierte, 4er-Cup-Begeisterte und Genussfreudige das Rennen um den Besten aus dem Waldviertel.



Die Disziplinen im Forstbewerb waren Fallkerb, Kominationsschnitt, Präzisionschnitt und Zielhacken.

Die Ergebnisse im Forstbewerb sind: Unter 18

1. Rudolf Hell
2. Josef Stieger
3. Markus Fritz

Über 18

1. Markus Rauch
2. Peter Rosenmeier
3. Helmut Anderl

Beim Agrarentscheid mit dem Schwerpunkt Milchwirtschaft, geht es nicht nur

um das Praktische sondern man musste auch sein theoretisches Wissen beweisen. Das beliebte Melken am Gummieuter durfte auch nicht fehlen.

Die Ergebnisse im Agrarentscheid:

1. Andreas Walter und Gerald Auer (Bez. Ottenschlag)
2. Maria Walter und Josef Mayerhofer Sebera (Bez. Ottenschlag)
3. Andreas Haselmann und Andreas Rieder (Bez. Gföhl)

Im Bereich Genuss gab es die wieder viele Stationen, wie zB Gemüse und Milchprodukteerkennen, zu bewältigen.

1. Michael Scharf und Desiree Lirnberger (Bez. Allentsteig)
2. David Binder und Alexandra Lackner (Bez. Gföhl)
3. Lukas Biegl und Katharina Guttman (Bez. Gföhl)

Der 4er-Cup stand unter dem Thema Wasser und Lebensmittel. Neben einem Quiz gab es noch viele andere Stationen zu bewältigen

1. Trink das (Bez. Gföhl und Allentsteig)
2. Bade Bade (Bez. Ottenschlag)
3. Die drei lustigen vier (Bez. Weitra)

Es war ein sehr schöner Tag an dem auch Jugendlandeskammerrat Josef Laier zu uns kam. Er war sehr begeistert von unserm Programm.

An dieser Stelle nochmals ein recht herzliches Dankeschön an alle helfenden Händen und an die LFS Edelhofer für die Räume.

Termine Waldviertel

27.06.2010
Familienfest der Landwirtschaft
Bildungswerkstatt Mold

18.07.2010
Gebietsentscheid Volleyball
Purk

05. - 07.08.2010
Bundesentscheid Reden und 4er-Cup mit Woodquarterparty
LFS Edelhofer

08.08.2010
Waldviertler Volkstanzfest
LFS Edelhofer

08.08.2010
Gebietsentscheid Pflügen
Schöngrabern

27.08.2010
Gebietsentscheid GoKart
Gmünd

Statement



Hallo!

Mit einer großen Anzahl an Teilnehmern gingen heuer die WAV Spiele in Edelhofer reibungslos über die Bühne. Nicht

nur das Wetter hielt aus, es war auch für die Teilnehmer in angenehmer Atmosphäre gut auszuhalten! Abwechslungsreiche Aufgaben und Stationen mussten beim 4er-Cup, Forstbewerb oder bei der Agrar- und Genussolympiade bewältigt werden. Wettbewerbe auf Gebiets- oder Landesebene bedeuten nicht nur das „Unter Beweis stellen“ des Könnens und Wissens, sondern auch das Zusammentreffen verschiedener Landjugendgruppen mit demselben Ziel und zwar zu gewinnen! In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß bei euren zukünftigen Bewerben und wenn ihr mit eurem Ergebnis mal nicht 100 %ig zufrieden seid, seid bitte nicht verzweifelt sondern ruft euch einfach den olympischen Gedanken hervor - DABEI SEIN IST ALLES!

Liebe Grüße,
VERENA

Bücherei-Aktion für die Landjugend

Grafenschlag

Nach einer Idee von Bibliotheksleiter und LJ-Obmann starten die beiden Vereine ein gemeinsames Projekt.

Mitglieder der LJ können pro Monat ein Medium gratis entleihen. Außerdem



kann die Landjugend Medienwünsche bekannt geben, die sie für ihre Arbeit oder zur Weiterbildung benötigen, die Bibliothek ist beim Ankauf behilflich.

In den nächsten Monaten soll das Projekt auch auf alle anderen Bibliotheken der Bibliodrehscheibe Waldviertel ausgedehnt werden. Die Bibliodrehscheibe Waldviertel sieht sich als aktive und vor allem die Jugend fördernde Einrichtung im Bereich öffentlicher Pfarr- und Gemeindebibliotheken im Waldviertel.

Die Jugendlichen können derzeit aus einem Medienpool von ca. 35.000 Medien wählen, auch online von jedem Internetportal oder PC.

Bildung

Bezirk Allentsteig

Das Projekt „onTop“ geht in die zweite Runde auch für die Bildungsregion Waldviertel Ost. Die Landjugendmitglieder der Bezirke Allentsteig und Horn besuchten am 27. März 2010 in Göpfritz das Seminar „Wie motiviere ich mich selbst

und Andere!“. Es wurden neue Erfahrungen über das eigene Verhalten gesammelt und in effektiver Zusammenarbeit, Problemstellungen des Landjugendalltags bearbeitet.

Muttertag

Wie jedes Jahr fand auch heuer am Muttertag das Rosenausteilen statt. Die Landjugendmitglieder aus Maria Laach teilten jeweils nach der ersten und nach der zweiten Messe Rosen an alle Mütter und Großmütter aus.

Gebietsentscheid Fußball



Traditionell fand am Pfingstmontag der Gebietsentscheid Fußball am Sportsplatz Pfaffenschlag statt. 10 Burschen- und 3 Mädchenmannschaften kämpften bei herrlichem Wetter um den Ball.

Die Mannschaften spielten alle sehr gut und so blieb es bis zum Schluss spannend, wer das Turnier gewinnen wird. Letztendlich wurde der Sieger, nach einem 1:1, beim Elf-Meter-Schießen ermittelt.

Auch die Damenmannschaften bewiesen, dass sie sich in Punkto rundes Leder bestens auskennen.

Burschen:

1. Platz: Echsenbach
2. Platz: Pernegg
3. Platz: Waldkirchen

Mädchen:

1. Platz: Litschau
2. Platz: Waidhofen
3. Platz: Allentsteig



Legendäre Schweineparty

Wien/Oberlaa

Am 17. April veranstaltete die Landjugend Oberlaa nach einem Jahr Pause ihre traditionelle Schweineparty.

Die zahlreichen Besucher feierten bis in die frühen Morgenstunden ein schweinegutes Fest und ließen musikalisch umrahmt von den Flotten4 die Sandbichlerhalle beben. Sabine Masching, Leiterin der Oberlaaer Landjugend, ist stolz auf diesen Erfolg: „Ich freue mich, dass so viele Gäste gekommen sind, um mit uns zu feiern und darf mich bei all jenen bedanken, die uns geholfen haben, die Schweineparty wieder zu einem so grandiosen Fest zu machen.“

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Die Landjugend verwöhnte ihre Gäste mit einem herzhaftem Spannferkel, selbst gemachtem Kuchen, frisch gezapftem Bier und Oberlaaer Wein.

Franz Windisch, Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer und Ehrenmitglied der Oberlaaer Landjugend, freute sich, wie viele andere, auf und über die



Schweineparty: „Die Landjugend ist ein wichtiger Bestandteil der Vereinslandschaft in Oberlaa, Unterlaa und Rohnesiedel und die Schweineparty ist aus unserem jährlichen Veranstaltungsreigen nicht mehr weg zu denken. Deshalb freut es mich besonders, dass die Landjugend Alt und Jung - vom Teenager bis zu 80ig Jährigen - zum Feiern zusammenbringt und eine Brücke zwischen Stadt und Land und zwischen den Generationen baut. Von der ausgelassenen Stimmung könnt ihr euch auch auf www.party.at überzeugen! Wir hoffen euch bei einer unserer nächsten Veranstaltung begrüßen zu dürfen und, dass unsere nächste Schweineparty ein genauso toller Erfolg wird.“

Mord im Hühnerstall



Purk

Beste Unterhaltung mit pfiifigen Dialogen, damit sorgte „Mord im Hühnerstall“, ein Schwank in drei Akten für einen großen Beifallssturm im Purker Dorfwirtshaus.

Über 600 Zuschauer bei drei vollen Vorstellungen waren begeistert.

Beim Purker Theater ging es mit gestenreichem Spiel herzerfrischend zu. Das neue Bühnenbild mit einer Scheune und einer Hausfassade wirkte realistisch, wie aus dem Ort Purk herausgeschnitten. Rechts auf der Bühne ein Hühnerstall, aus dem ab und an Hahn Otto auf sich aufmerksam machte. Im Hintergrund die tolle Landschaft und mittendrin Laienschauspieler, denen Mann und Frau den Laien nicht ansahen.

Es waren in diesem Jahr wieder sehr gelungene Aufführungen und die SchauspielerInnen freuen sich schon auf das nächste Jahr!

Jugendmesse



Waldkirchen

Die Landjugend Waldkirchen veranstaltete am 12. Mai eine Jugendmesse in Waldkirchen mit anschließender Agape. Der Reinertlös dient caritativen Zwecken. Der Einladung folgten zahlreiche Besucher, worüber sich die Mitglieder der Landjugend Waldkirchen natürlich sehr freuten.

Landjugendbewerbe

Bezirk Gföhl

Nach langer Wintersaison mit vielen gut besuchten Seminaren konnten wir bestens informiert zum ersten Bewerb der Saison antreten. So trafen wir uns am 14. Mai zum Bezirksentscheid 4er-Cup in Gföhleramt.

Neben dem Allgemeinwissen wurden heuer besonders Fragen zur Ernährung und Lebensmittelqualität das Thema. Auch ein kleiner sportlicher Wettkampf verlangte den Teilnehmern einiges an Geschick und Geduld ab. Am Ende überließen die Gföhler Hausherrn den Freunden aus Lichtenau den Sieg. Das Team „Fritz Buam mit Christian“ (Katharina und Christian Guttman, Angelika Pappenscheller, Anita Pemmer, Jacqueline Mascek) konnte die Lorbeeren nach Hause tragen. Silber ging die Truppe von der „Kabinenparty“. Das sind Stephan Pistracher, Martina Haiderer, Andreas Haselmann, Karl Simlinger und Stefan Dieltl. Den dritten Platz sicherten sich die „Bodnstiagn“ - Ingenieure (Karin und



Angelika Winkler, Andreas Simlinger, Andreas Rieder).

Besten Dank gebührt unserem Betreuungslehrer Hans Kitzler vom Edelhofer für die Übernahme der Bewerbsleitung.

Was aber am Ende mehr zählt als Gold, Silber, Bronze und Blech, ist ein schöner in der Gemeinschaft verbrachter Abend bei dem sehr viel gelacht wurde. Vielleicht können wir ja in der nächsten Ausgabe der Landjugend von anderen „Heldentaten“ aus unserem Bezirk berichten.

Sagl'n, Mah'n und Möcha

Bezirk Waidhofen/Thaya

Am 13. Mai 2010 fanden in Pfaffenschlag am Parkplatz vom Gasthaus Meyer die Bezirksentscheide der Landjugend Bezirk Waidhofen/Thaya statt. Interessierte Mitglieder stellten ihr Können bei Forst, Sensenmähen und bei der Agrar- und Genussolympiade unter Beweis.

Beim Forstwettkampf bewiesen die Burschen und auch drei Mädls beim Fallkerb, Präzisionsschnitt, Stechen und Zusammenschneiden, Blochrollen und Zielhacken, dass Sie die Forstgeräte beherrschen. Neben Genauigkeit und Geschwindigkeit, waren auch die Sicherheitsausrüstung und der richtige Umgang

mit der Motorsäge ein wichtiger Punkt. Dieses Jahr stellte sich beim Sensenmähen besonders heraus, dass eine gut gedengelte Sense schon der halbe Sieg ist. Natürlich ist die richtige Technik und etwas Übung auch wichtig.

Blind-Verkostung von Marmeladen, Milchprodukte erkennen und ein Quiz zum Thema Lebensmittel waren die Stationen bei der Genuss- und Agrarolympiade, denen sich Zweier-Teams stellten. Das Wettmelken war wieder ein Highlight und das Spitzenergebnis von 950 ml in 1 Minute ist wirklich gut.

Badeausflug

Großhaselbach

Am 17. April ging es für die LJ-Gruppen Großhaselbach und Göpfritz/Wild ab nach Schallerbach. Dort besuchten wir die Therme und verbrachten einen lustigen Tag im Aquapulko. Abends stillten wir unseren Hunger beim Heurigen und kamen um 22:00 Uhr, müde wieder zu Hause an.



11.07.2010
**Gebietsentscheid Fußball
 der Landjugend Mostviertel**
 3042 Würmla

17.07.2010
**Gebietsentscheid
 Beachvolleyball der
 Landjugend Mostviertel**
 wird noch bekannt gegeben

17.07.2010
**Eis am Stiel Party
 im Bezirk Mank**
 Bischofstetten

24.07.2010
**Mais Mania
 im Bezirk St. Pölten**
 Ober-Grafendorf

28.08. - 29.08.2010
**60 Jahre
 Bezirk Herzogenburg**
 Meierhofstadl



Hallo!

*Als erstes bedanke
 ich mich für die
 Unterstützung bei
 „Most & Kultur“. Nach
 den zahlreichen
 Sprengel- und*

*Bezirkmostkosten und der darauf fol-
 genden Viertelsvormostkost wurden die
 besten 16 Moste der Region prämiert.
 Nur durch eure tatkräftige Hilfe und dem
 leider schlechten Wetter war es möglich
 unser traditionelles Mostviertelfest so
 reibungslos über die Bühne zu bringen.
 Nun sind wir mitten in der Zeit der
 Wettbewerbe. Nachdem der
 Landesentscheid Reden im Bezirk
 Waidhofen/Ybbs abgeschlossen ist,
 würde es mich freuen, wenn wir
 Mostviertler beim Bundesentscheid im
 Waldviertel kräftig mitmischen. Weiters
 wartet mit Juli der Gebietsentscheid
 Fußball im Bezirk Tulln und der
 Landesentscheid Sensenmähen im
 Bezirk Ybbs auf uns. Ich bin schon
 gespannt, wer heuer den Mut und den
 Ehrgeiz zeigt mitzumachen und wer
 beim Landes-/Bundesentscheid sein
 Können unter Beweis stellen darf.*

*Liebe Grüße,
 MICHAEL*



Sommerzeit ist Wettkampfzeit

**Der Sommer ist da! Unsere
 Landjugendlichen genießen
 ihre Freizeit in der Natur
 und in den Mostviertler
 Landjugend-Bezirken ist
 das Wettbewerbsfieber
 ausgebrochen.**

In den unterschiedlichsten Sportarten
 und Fachwettbewerben wird gerade um
 einen begehrten Platz am Stockerl oder
 um eine Startplatz bei Gebiets und Lan-
 desentscheiden gekämpft. Doch einfach



„nur“ Sport ist unseren ehrgeizigen Land-
 jugendmitgliedern zu wenig. Bei den
 Mostviertler Spielen kamen 19 landwirt-
 schaftlich Versierte um bei der Agrar-
 olympiade mit ihrem Fachwissen zu
 Punkten. Für all jene, die sich für heimi-
 sche Produkte Interessieren, wurde die
 Genussolympiade geschaffen. Hier wa-
 ren sogar 23 Teams beim Mostviertler
 Gebietsentscheid vertreten. Ganze 19
 Teams ergriffen die Chance beim 4er-Cup
 ihre Allroundfähigkeiten unter Beweis zu
 stellen. Diese Fachwettbewerbe der
 Landjugend sind einzigartig und bieten

allen Teilnehmern viel Abwechslung.
 Beim Forstwettbewerb konnten alle, die
 gerne mit der Motorsäge arbeiten, die
 Sägespäne fliegen lassen. Hier dürfen
 wir im Mostviertel besonders stolz sein,
 denn unsere Forstler sind bei diesen
 Wettkämpfen besonders talentiert.

Doch auch abseits der Gebietsent-
 scheid und der Landjugendspiele tut
 sich bei unseren Landjugendgruppen viel!
 Mancherorts wird bereits fleißig das
 Sensenmähen geübt, denn auch in dieser
 Disziplin naht der Landesentscheid. Aber
 auch Leichtathletik und viele Funsport-
 arten wie z.B. Kistenklettern werden des
 öfteren in den Mostviertler LJ-Bezirken
 veranstaltet. Die Landjugend legt großen
 Wert auf sinnvolle Freizeitgestaltung,
 und da gehört Sport nun mal dazu! Die
 Sportereits bieten außerdem eine tolle
 Möglichkeit mit anderen Jugendgruppen
 Kontakte zu knüpfen. Eine gesunde
 Portion Ehrgeiz fördert dabei den
 Wettkampf zwischen den Bezirken, was
 tolle Stimmung und viele Fans bei den
 Landjugendevents mit sich bringt.
 Euer Viertelsteam wünscht euch in die-
 sem Sinne noch viel Spaß und Erfolg bei
 euren Wettkämpfen!



Mostkost



Die LJ Ybbs - St. Martin lud zur diesjährigen Mostkost ein. Für das Leibliche wohl wurde gesorgt. Besonderes der Auftritt der Volkstanzgruppe Gresten gefiel den Gästen. Bei der Vormostkost wurde unter 18 Moste die 3 besten Prämiiert.

Müllsammelaktion

Auf Initiative des neuen Ortsvorstehers sammelte die LJ Stephanshart Müll. Wir waren verwundert, welche Schätze an den Straßenrändern zu finden waren.



Es war eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und ein wertvoller Beitrag zur sauberen Gemeinde. Mit viel Elan und Spaß waren wir mit dabei.

Fanreise

Am Ostersonntag machten sich 4 Mitglieder der LJ Haidershofen auf die Reise zur Pflüger WM nach Neuseeland. Dort drückten sie unserer WM Teilnehmerin Margareta Heigl die Daumen. Am 16. April trafen die Fans in Methven ein und feuerten Margareta an. Margareta erreichte den hervorragenden 8. Platz.

Most

Die Landjugend Ernsthofen entschloss sich im Jahr 2009 erstmals einen eigenen Most zu produzieren. Gleich ging es ans Werk! Zuerst wurde das Obst geerntet, dann gewaschen und dann gepresst. Voll Spannung erwarteten wir dann den Beginn des Gärungsprozesses. Zufrieden mit unserem Produkt entschlossen wir, unseren Most einer Jury zu stellen. Unser edler Tropfen wurde bei unserer Bezirksmostkost, wo dieser die feinen Gaumen der Top Juroren überzeugen konnte mit dem Mostgütesiegel in Gold ausgezeichnet. Wir freuten uns sehr über die Auszeichnung und sind natürlich auch stolz darauf.

„Werbetechnik“

Bezirk Haag

Trotz schönen Wetters trafen sich 13 Mitglieder zum Seminar über „Werbetechnik“.

An diesem Nachmittag erklärte uns Referent Markus Mader die verschiedenen Möglichkeiten zur Bewerben einer Veranstaltung oder ähnliches.

Er brachte uns Grundlagen des Marketings, der Grafik- & Textgestaltung



und den Unterschied zwischen Marketing und PR (Public Relations) näher.

In Gruppenarbeiten diskutierten wir die verschiedenen Werbemittel, die für die Landjugend in Frage kommen oder nicht. Herausgekommen ist, dass sich Plakate, Flyer, Internet und Mundpropaganda sehr eignen, hingegen Fernsehspots, Radiospots & Artikel in überregionalen Zeitungen nicht geeignet sind.

Most im Schloss

Bezirk St. Peter/Au

Der Bezirk organisierte am 13. Mai nun schon zum dritten Mal die Bezirksmostkost. Für die gelungene Veranstaltung wurde das edle Ambiente des Schlosshofes in St. Peter/Au genützt.



Bei der Mostprämierung gratulierte eine Vielzahl von Ehrengästen den Produzenten und würdigten deren Qualität. Die Bezirksleitung Andrea Hutter und Franz Monschein durfte dann den Gewinnern die Mostgütesiegel in Silber und Gold überreichen.

Für die musikalische Umrahmung und Unterhaltung sorgten die Band

„ohrBRASSmuss“ am Vormittag und nachmittags eine böhmisch - mährische Musikgruppe.

Auch der Volkstanz kam an diesem kulturellen Tag nicht zu kurz. Die Volkstanzgruppe aus Biberbach und deren neu gegründete Kindervolkstanzgruppe zeigten ihr Können. Außerdem durften auch heuer die „Trefflingtaler Schuahplattler“ nicht fehlen.



Landjugend gegründet!

St. Leonhard/Walde

Am Samstag, dem 11. April fand die Gründungsversammlung der Landjugend St.Leonhard/Walde statt.

Neben Ehrengästen aus der Region folgte die Landesleiterin mit Landesbeiräten der Einladung.

Nach der Begrüßung stellt Bezirksleiter Markus Schuller die Arbeit der Landjugend vor. Bildungsangebote und Landwirtschaftliche Themen werden im LJ-Bezirk groß geschrieben. Der Schwer-

punkt Brauchtum und Kultur ist in der Katholischen Jugend bereits seit vielen Jahren gelebt worden. An diesen verwurzelten Traditionen will die LJ anknüpfen und in einem lebendigen Miteinander das Vereinsleben in St. Leonhard gestalten. Unter der Leitung von Johannes Teufel und Petra Fuchsluger werden in Zukunft die Jugendlichen unter einem Dach die Möglichkeiten der Landjugend genießen können.

Osterfeier

Zelking



Die Landjugend Zelking traf sich nach alter traditioneller Weise am Ostersonntag um 6 Uhr morgens bei der Gemeinde. Danach ging es auf unserem Hausberg „Holmerkogel“ zur Osterfeier. Bei einem Lagerfeuer wurde unser allbekanntes LJ-Lied „Wahre Freundschaft“ gesungen. Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen auf und bewältigten verschiedene Spiele. Z.B. einen Löffelauflauf auf einem Hindernisparcours, wobei manches Ei die Ziellinie nicht heil er-

reichte! Im Morgengrauen ging es über Stock und Stein zur Osternestsuche. Auch heuer waren alle wieder Brav und der Osterhase versteckte für jeden ein Osternest! Nach dieser anstrengenden Suche ging es von unserem Hausberg hinunter. Beim Wirten erwartete uns ein deftiges Frühstück. Anschließend ging es ab zur Ostermesse. Wir sind stolz auf diesen Brauch und freuen uns jedes Jahr darauf!



Auf die Motorsägen - fertig - los

Bezirk St. Pölten

17 Teilnehmer bewältigten mit Hacke oder Motorsäge die vier geforderten Disziplinen: Kombinationsschnitt, Fallkerb und Fällschnitt, Präzisionsschnitt am liegenden Stamm sowie Zielhacken. Die hochkarätige Jury, bestehend aus Landesleiter Christian Köberl, Mostviertelreferent Josef Höblinger, Betreuungslehrer der LFS Pyhra Thomas Zuber und Forstwirtschaftsmeister der LFS Pyhra Martin Trinkl bewerteten die Teilnehmer!

Um die Spannung aufrecht zu erhalten, wurde die Finaldisziplin (Blochrollen) in gestürzter Reihenfolge durchgeführt.

Nach einem heißen Wettkampftag standen schlussendlich die Sieger fest. In der Kategorie Burschen unter 18 gewann Michael Trinkl von der LJ Stössing. Andreas Pruckner, LJ St. Georgen, und Johannes Stuphann, LJ Ober-Grafendorf, erreichten den hervorragenden zweiten bzw. dritten Platz.

Roman Pasteiner aus Pyhra bewies in der Kategorie Burschen über 18 das beste Geschick mit der Motorsäge und erlangte den ersten Platz. Bernhard Kamleitner, LJ St. Pölten, und Peter Karlik, LJ Ober-Grafendorf, mussten sich nur knapp geschlagen geben.

Ausflug

Böheimkirchen

Am 24. April ging es für unsere Landjugend früh morgens in die Steiermark.



Unser erster Halt war bei der Schokoladenmanufaktur Zotter. Zwei Stunden lang konnten wir uns die Manufaktur anschauen und natürlich auch ganz viel Schokolade kosten. Nachdem wir genug Schokolade gegessen und uns einen Vorrat für Zuhause zugelegt hatten ging es ab auf die Riegersburg. Bei einer Führung durch die alten Burggemäuer konnten wir uns so richtig auf unser anschließendes Ritteressen in St. Pölten einstimmen. Bei originalgetreuer Umgebung samt Essen konnten wir diesen Tag gemütlich ausklingen lassen.

Bezirksmähen



Hainfeld/Lilienfeld

Am Samstag den 15. Mai fand das alljährliche Sensenmähen statt.

Die Burschen mussten ein Feld mit 10 x 10 m abmähen und die Mädls 5 x 7 m dabei ist die Sauberkeit und Schnelligkeit ausschlaggebend!

Bei den Mädls siegte Heidi Kahrer vor Brigitte Köberl und Bettina Lurger!

Bei den Burschen holte sich Stefan Hinterwallner vor Ferdinand Köberl und Hannes Kahrer den Sieg!

Bezirkmostkost



Bezirk Mank

Am 1. Mai fand die bereits traditionelle Bezirkmostkost bei der Fam. Janker statt. Die Bezirksleitung konnte neben zahlreichen Ehrengästen, angeführt von der Vizepräsidentin der LK NÖ Fr. Theresia Meier, auch viele junge Landjugendmitglieder begrüßen. Während des gemütlichen Vormittages kosteten die Gäste und Mitglieder die ausgezeichneten Moste der vielen regionalen Erzeuger. Für abwechslungsreiche Einlagen sorgte die Volkstanzgruppe aus Mank.

Maibaumsteigen

Kaumberg

Am 2. Mai fand beim FF-Haus in Kaumberg das Maibaumfest bzw. das Maibaumsteigen statt. Wir verpflegten unsere Gäste mit Speis und Trank, und es fand ein Sackhüpfwettbewerb statt, und sogar ein Zauberer wurde für die Kinder organisiert. Insgesamt versuchten 9 Burschen den Maibaum zu erklimmen, letztendlich erreichten 4 davon die Spitze des Baumes und diese wurden mit einem Preis geehrt.



Rück-, Aus- und Augenblicke der LJ Weinviertel

Schon jetzt zu Beginn des Sommers können wir auf eine positive Weinviertel-Bilanz zurück blicken!

Diverse Gebietsentscheide, Viertelstreffen und Bildungsveranstaltungen haben wir sehr gut über die Runden gebracht - die Teilnehmerzahlen sprechen für sich!



Besonders freut es uns, dass in unseren Bildungsregionen in der vergangenen Saison alle vereinbarten Seminare durchgeführt und keines abgesagt wurde. Dieses Jahr konnten wir sogar ein Spieleseminar im Bezirk Haugsdorf durchführen welches bei den Mitgliedern hervorragend angenommen wurde, sie waren mit vollem Einsatz dabei!

Vor gar nicht all zu langer Zeit haben auch die sportlichen Gebietsentscheide Beachvolleyball und Fußball in Ernstbrunn stattgefunden. Der Beachvolleyballbewerb kommt bei euch immer besonders gut an, als außerordentlichen Erfolg kann man heuer allerdings ansehen, dass auch der Fußballentscheid durchgeführt werden konnte.

Auch bei den Landesspielen in der LFS Pyhra am 19. und 20. Juni war das Wein-

viertel dieses Jahr vertreten! Das Team aus Korneuburg konnte dabei beim 4er-Cup den Landessieg erringen!

Im September wollen wir zum zweiten Mal unsere QuarterPackParty veranstalten, einige Bezirke haben im letzten Jahr schon sehr brav geholfen und auch heuer soll es wieder nach dem bekannten Schema ablaufen. Wir hoffen auch heuer wieder auf eure Mithilfe und euren zahlreichen Besuch!

Beim letzten Viertelstreffen in Oberiebenbrunn wurde darüber diskutiert ob es heuer auch wieder eine Strohpressaktion geben soll - viele anwesende Mitglieder waren davon begeistert, da es aber in der heutigen Zeit schwer ist, Abnehmer für kleine Strohballen zu finden, wurde nach Alternativen gesucht. Wir werden uns vielleicht in andere Territorien begeben und unsere Hilfe eventuell bei der Weinlese anbieten!?

Auch mit den kommenden Veranstaltungen und Aktivitäten wollen wir uns in der Öffentlichkeit zeigen und unser Engagement für die Bevölkerung präsentieren und hoffen daher auch in Zukunft auf eurer Mithilfe und Teilnahme bei den Viertelsterminen.

Danke und weiter so!



Termine Weinviertel

Strohpressaktion

Betriebe, die Kleinballen benötigen, werden noch gesucht!

08.08.2010

Gebietsentscheid Pflügen und Wettgrubbern

Schöngrabern,
Bezirk Hollabrunn

19.08.2010

Viertelstreffen

Landjugendheim Haugsdorf

September 2010

QuarterPackParty

Guntersdorf

Statement



Ich möchte mich bei jedem von euch bedanken, dass ihr uns bei der Durchführung der Seminare und Gebietsentscheide immer wieder unterstützt und natürlich auch für eure Teilnahme. Ohne euch könnten die Veranstaltungen, ob nun sportliche, Bildungsseminare oder Viertelstreffen, nicht stattfinden. Daher noch ein Mal danke und ich hoffe, dass ihr die Viertelsveranstaltungen auch in Zukunft zahlreich besucht.

Euer FREDL

Radln in Gesellschaft

Sierndorf

„Servus die Radln“ hieß es Ende April bei der Landjugend Sierndorf. Zum ersten Mal wurde ein Radwandertag veranstaltet. Trotz wechselhaftem Wetter folgten viele Leute unserer Einladung und traten in die Pedale was das Zeug hielt. Es galt die Strecke zwischen Sierndorf und Oberhautzenthal zu meistern, die einen ganz schön ins Schwitzen bringen kann.

Nach der sportlichen Betätigung sorgten die Mitglieder der Landjugend für das leibliche Wohl bei einem kleinen Heurigen im

Pfarrhof Oberhautzenthal.

Es wurde natürlich auch eine Siegerehrung durchgeführt, bei der jeder Teilnehmer eine Urkunde und die schnellsten Radler für ihre tollen Leistungen einen Pokal erhielten.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und vielleicht wird sie im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden.

In diesem Sinne möchten wir uns noch einmal bei allen Helfern recht herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.



Hopfen und Malz Gott erhalt

Bezirk Laa/Thaya

Am 30. Jänner hatten die Mitglieder der Landjugend Laa/Thaya eine Führung in der Hubertus Brauerei in Laa/Thaya.

Bei der Führung wurde ihnen viele wertvolle und interessante Informationen über die Bierherstellung erzählt.

Bier wird bereits seit mindestens 6.000 Jahren gebraut. Das erlassene Reinheitsgebot für Bier war wohl dringend geboten. Es gilt heute noch und lässt als Rohstoffe nur Hopfen, Malz, Hefe und

Wasser zu. Werden weitere Zutaten verwendet, so darf das Getränk in Österreich nicht mehr den Namen „Bier“ tragen.

Nach der Führung wurden die Teilnehmer der Führung noch zu einer Biervokostung eingeladen und dazu gab es eine Brezen zu Essen.

Die Führung war sehr interessant, und wir freuen uns schon auf weitere Highlights in unserem Landjugendjahr.

Ritteressen

Bezirk Haugsdorf

Am 22. Mai machten sich 25 Mitglieder der Landjugend Haugsdorf auf den Weg ins Waldviertel.

Genauer gesagt nach Langschlag, zu dem bereits traditionellen Ritteressen.

Im Gasthof Waldviertlerhof wartete ein köstliches Ritteressen auf die Mitglieder. Als Vorspeise gab es eine köstliche Suppe, zur Hauptspeise gegrilltes vom Schwein und Huhn mit Beilagen und als Nachspeise leckere Mohnnudeln.

Natürlich durfte bei diesem Event eine Knochenschlacht auch nicht fehlen.

Den gelungenen Abend ließen wir in Röschitz bei der Steinbruchparty ausklingen.



Tolle Stimmung und viele Leute



Bereits zum 7. Mal fand heuer der Pfingstheurigen statt.

Trotz des unbeständigen Wetters platzte der Stadl aus allen Nähten. Es kann durchaus behauptet werden, dass der Pfingstheurige dieses Jahr so gut besucht war wie noch nie. Obwohl es eine große Herausforderung war, den großen Ansturm zu bewältigen, war es auch ein toller Erfolg!

Gleich 2 Preise abgeräumt



Am 13. Mai fand die Traktorrally statt. Für die Teams gab es viele knifflige Aufgaben zu lösen.

Die LJ-Hollabrunn nahm ebenfalls an der Traktorrally teil und räumten gleich zwei Preise ab. Beim Lösen der Aufgaben erreichten sie den 3. Platz. Außerdem erhielten sie den Preis für das weitest angereiste Team.

Skiausflug

Nach unserm gelungenen Ball, wollten wir sportlich aktiv sein. So veranstalteten wir am 20. Februar einen Tagesausflug nach Lackenhof, wo wir unser Talent auf 2 Brettern unter Beweis stellen konnten. Vollzählig traten wir nach einem anstrengenden Ski Tag die Heimreise an.

The Original STBH-Party

The Original STBH-Party - das ist heuer so ziemlich das einzige, was man dazu sagen kann. Trotz Regen Tage lange vor der Party ließ uns das Wetter nicht im Stich und die Sonne zeigte sich am Pfingstsonntag von der besten Seite. Viele Partyfans haben auch heuer wieder das Steinbruchgelände und unsere Veranstaltung besucht. Sie sind unserem Motto treu geblieben und haben den Steinbruch zum BRENNEN gebracht. FIRE ON STONE, mehr braucht man nicht mehr sagen, um eine Partystimmung sondergleichen in Röschitz zu erzeugen.

Auf einen Blick

Landesentscheid Pflügen 2010

Alle LJ-Members, die sich in der Königsdisziplin der landwirtschaftlichen Wettbewerbe mit Traktor und Pflug beweisen wollen, können in den Bezirk Herzogenburg kommen.

Die erlernte Praxis kann mit reichlich Genauigkeit und Präzision durch sauberes Unterpflügen des Bewuchses, gleichmäßiger Arbeitstiefe sowie gleich hoher und breiter Furche gezeigt werden.

Speziell für junge Pflüger, wird es heuer eine Serienpflug-Kategorie geben

Los geht's in Rassing (Bezirk Herzogenburg) am:

Samstag, 28. August 2010:

Traktorpulling mit anschließendem Stadelfest

Sonntag, 29. August:

- Hl. Messe mit Frühschoppen
- Landesleistungspflügen
- Traktorpulling, Maschinenausstellung,
- Volkstanz und Schuhplattlergruppe
- 60-Jahrsfeier LJ Herzogenbug

Der „Pflügerzirkus“ gastiert beim Bundesleistungspflügen am 21. August 2010 in Eberndorf (Kärnten).

Infos und Anmeldung im Landjugendbüro unter (02742) 259-6308 oder johannes.fitzthum@lk-noe.at



Bundesentscheid Reden und 4er-Cup

Von 5. bis 7. August 2010 haben wir wahrscheinlich einen der interessantesten Bundesentscheide bei uns in Niederösterreich. Der Edelhof bei Zwettl bildet mit seiner vielfältigen Infrastruktur die beste Grundlage dafür. Ein Heimsieg ist doch der schönste Sieg, darum ist die Motivation für unsere Teilnehmer sicher sehr groß.

Die Landjugend Waldviertel sorgt mit einer 3 Tagesparty für entsprechendes Rahmenprogramm und Stimmung. Für Fans und Schlachtenbummler stehen Zimmer und der Turnsaal als Schlaflager zur Verfügung.

Landesentscheid Sensemähen

18. Juli 2010

Petzenkirchen Bezirk Ybbs

- Frühschoppen
- Volkstanzgruppe
- Maschinenausstellung
- Vereinsmähen

Der Landesentscheid Sensemähen lockt wieder zahlreiche Teilnehmer und Besucher nach Petzenkirchen. Für unsere MäherInnen geht es diesmal um ein Ticket für die Teilnahme beim Bundesentscheid in zwei Jahren.



29. Waldviertler Volkstanzfest beim Tag der jungen Tracht

Am 8. August 2010 findet heuer am Edelhof das Volkstanzfest statt. Ein gemütlicher Nachmittag mit Volkstanz im schönen Hof der Landwirtschaftlichen Fachschule wartet auch euch. Gruppen aus dem ganzen Waldviertel werden am Tag der jungen Tracht für gute Unterhaltung sorgen.

Programm:

13:30 Uhr Zusammenkunft der Teilnehmer

14:00 Uhr Großer Festzug in den Hof und anschließender Auftanz

16:30 Uhr Gemeinsamer Abschlusstanz

Infos und Anmeldung:

Teilnehmende Gruppen melden sich im Landjugendbüro unter (02742) 596 6308 oder johannes.fitzthum@lk-noe.at an.





Martin Preineder

Einige kennen mich vielleicht noch von meiner aktiven Landjugendzeit, wo ich Funktionen bis hin zum Landesobmann übernahm. Von 01.07. bis 31.12.2010 werde ich zum Präsidenten des Bundesrates ernannt. Eine besondere Herausforderung, denn der Bundesrat stellt den föderalen Teil der Bundesgesetzgebung dar. Damit bin ich nach Michael Göschelbauer der zweite Landesobmann der NÖ Landjugend der diese Funktion bekleidet. Die Landjugend zeigt damit einmal mehr, dass sie durch ihre aktiven und ehemaligen Funktionäre den ländlichen Raum mitgestaltet.



Johann Stickelberger

Ich wurde 1974 geboren, bin seit 2006 mit meiner Frau Sonja verheiratet und habe 2 Kinder. Während meiner Jugendzeit war ich Funktionär in unserem Sprengel und Bezirk sowie Landesbeirat im Industrieviertel. Jetzt bin ich im Absolventenverband als Obmann und im Gemeinderat tätig. Seit kurzem bin ich auch Kammerobmann Stellvertreter der BBK Wiener Neustadt. Mir ist es sehr wichtig in der Öffentlichkeit Verantwortung zu übernehmen und deswegen appelliere ich an alle LJ-Mitglieder sich auch später noch in anderen Vereinen und Organisationen zu engagieren.



Paul Glaßner

Der Erfolg der LJ liegt in der Vielschichtigkeit des Angebotes. Gemeinschaft, Geselligkeit, Projekte verwirklichen, Lernen bei Wettbewerben und Kursen, Sport, Brauchtumpflege, Kultur und vieles mehr. Ich war lange Jahre Mitglied der Landjugend und auch in verschiedensten Funktionen im Sprengel und Bezirk aktiv. Dabei habe ich enorm viel fürs Leben gelernt und den Grundstock für meine heutigen öffentlichen Tätigkeiten erworben. Ich wünsche mir als Kammerobmann Stv. viel und eine enge Zusammenarbeit mit der Landjugend!



Daniel Muhr

... ist ein langjähriges Mitglied der LJ. Er war 2 Jahre lang Leiter des Sprengel Kilb sowie 2 Jahre Leiter des Bezirks Mank. Die Qualifikation für den Bundesentscheid Sensenmähen war einer seiner größten Erfolge. Er hat schon als Lehrling in der Baufirma Gruber in St. Georgen/Steinfeld begonnen und hat im Frühling dieses Jahres die zweijährige Ausbildung zum Werkmeister mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.



Johannes Kessel

einige von Euch werden mich in der Landjugend bereits kennen. Neben meiner Tätigkeit als Bundesleiter habe ich eine neue Herausforderung angenommen. Seit dem Frühjahr bin ich Bezirksbauernkammerobmann Stv. und Bezirksbauernratsobmann in Lilienfeld. In meiner Zeit als Landjugend Funktionär durfte ich viele tolle Weiterbildungsangebote wahrnehmen. Dieses Wissen, das ich durch die Landjugend erwerben durfte bietet mir eine solide Grundlage die Funktion die der Bezirksbauernkammer auszuüben.



Michael Göschelbauer

Ich bin 1983 geboren und wohne in Altlengbach. Die Landjugend war für mich schon immer ein Thema. So kam es dazu, dass ich im Jahr 2000 Bezirksleiter von Neulengbach wurde. Nahtlos ging es dann zum Bauernbund über, wo ich seit dem Frühjahr Bezirksbauernratsobmann vom Teilbezirk Neulengbach bin. Fast gleichzeitig wurde ich zum BBK Obmannstellvertreter und Hauptbezirks-bb-obmannst. von St. Pölten gewählt. Besonders freut es mich, im Landesbauernrat von NÖ, unter dem Präsidenten Hermann Schultes, mitwirken zu dürfen!

LANDESTERMINE

- 25. - 27.06.2010 Bundesentscheid Sensenmähen**
Nechnitz bei Tulwitz; Steiermark
- 16. - 18.07.2010 Bundesentscheid Agrar- & Genussolympiade**
Salzburg
- 18.07.2010 Landesentscheid Sensenmähen**
Petzenkirchen
- 05. - 08.08.2010 Bundesentscheid Reden & 4er-Cup**
LFS Edelfhof
- 15. - 16.08.2010 Pflüger Camp**
Lanzenkirchen
- 19. - 21.08.2010 Bundesentscheid Pflügen**
Eberndorf bei Völkermarkt; Kärnten
- 29.08.2010 Landesentscheid Pflügen**
Rassing
- 29.08.2010 Landesentscheid Fußball**
wird noch bekannt gegeben
- 29.08.2010 Landesentscheid Beachvolleyball**
wird noch bekannt gegeben
- 03. - 05.09.2010 Projektmarathon**

HOCHZEITEN



Sandra Rodler & Dieter Wandrasch; Bezirk Wiener Neustadt



Martin Branreither & Eva Stelzenender; Landjugend Ybbs - St. Martin



Wo ist was los?

Die große Raiffeisen Online-Schnitzeljagd.

Mach dich auf die Suche und gewinne iPhones, iPads, einen Privatgig mit Anna F. und exklusive Tickets für Raiffeisen Club Festivals & Konzerte. Jetzt auf

www.wo-ist-was-los.at

Komm doch mal tagsüber vorbei.

Gratis Club-Konto, über 15.000 Veranstaltungen und genau die Beratung, die du brauchst.

www.raiffeisenclub.at/wo-ist-was-los



CLUB
Da ist was los.



**LUKAS,
WIR
SCHAFEN DAS
MIT DEINEM AUTO.**

KFZ HAFTPFLICHT- und KASKO OPTIMAL.
Mehr Versicherungssumme,
Umwelt-Bonus, Freischadenbonus.



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

www.noever.at